

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 31.3.2023
102. Jahrgang | Nr. 13

Bettingen: TSC und Chrischona Campus AG informiert über Pläne

SEITE 2

Bettingen: Andrea Fischer einstimmig zur Bürgerrätin gewählt

SEITE 9

Sport: Silber für junge Riehener Leichtathleten am Final in Yverdon

SEITE 13

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

NIEDERHOLZ In Bezug auf die Nutzung des Platzes vor dem Zentrumsbau scheiden sich nach wie vor die Geister

Ein Platz für Autos oder für Menschen?

Ein Anzug sollte den Gemeinderat erneut dazu auffordern, sich um den Vorplatz des Zentrumsbaus Niederholz zu kümmern. Der Einwohnerrat sprach sich allerdings gegen eine Überweisung aus.

NATHALIE REICHEL

Der Vorplatz des im Jahr 2018 fertiggestellten Zentrumsbaus Niederholz ist mittlerweile zu einem Politikum geworden. Innert weniger als zwei Jahren sind dazu vier parlamentarische Vorstösse im Einwohnerrat eingereicht worden – drei SP-Interpellationen und jüngst ein Anzug von Rebecca Stankowski (EVP) und Paul Spring (SP), der dem Gemeinderat am Mittwoch aber nicht überwiesen wurde.

Der Anzug thematisierte im Prinzip, was die drei Interpellationen in der Vergangenheit schon mehrfach moniert hatten: Der Vorplatz wird vielmehr als Kurzzeitparkplatz denn als Aufenthalts- und Begegnungsort genutzt. Und auch die Realisierung von öffentlichen Anlässen gestaltet sich schwierig: Am konkreten Beispiel Niederholzmarkt – einem Pilotprojekt im Rahmen des letztjährigen Ideenwettbewerbs «Zämme» – betrachteten die Anzugsteller mehrere «Unzulänglichkeiten» des Platzes, unter anderem etwa die fehlenden Stromzugänge, Wasseranschlüsse, WCs und Sitzmöglichkeiten. Die Initiatorin des Niederholzmarkts Antje Reichert hatte gegenüber der RZ bereits letztes Jahr auf diese Schwierigkeiten hingewiesen (siehe RZ48 vom 2.12.2022). Anlässlich des Anzugs hätte der Gemeinderat prüfen und berichten sollen, wie der Platz öffentlich hätte aufgewertet werden können.

«Wir haben keine Mittel»

Der Haken am Ganzen: Die Gemeinde Riehen hat praktisch keinen Einfluss auf diese Situation, da sie das Baurecht für das Areal – per Einwohnerratsbeschluss – an die St.-Clara-Stiftung abgegeben hat, und zwar bis Ende 2066 mit Möglichkeit zur Verlängerung. «Wir haben keine Mittel, mit denen wir die Baurechtnehmerin zu Änderungen verpflichten können», bestätigt Ivo Berweger, Leiter der Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, auf Anfrage. Was die Gemeinde Riehen aber machen könne,



Dient momentan eher als Parkplatz denn als Aufenthaltsort: der Vorplatz des Zentrumsbaus Niederholz.

Foto: Nathalie Reichel

sei, das Gespräch zur Baurechtnehmerin zu suchen und Anregungen zu geben.

«Wir sind dran», versichert der verantwortliche Gemeinderat Daniel Hettich diesbezüglich. Die Gemeinde sei mit der Liegenschaftsverwaltung bereits in Verhandlungen und schaue, wo Spielraum bestehe und was möglich sei. Den Grund für die unbefriedigende Situation auf dem Vorplatz sieht er im Interessenskonflikt zwischen der Bevölkerung und der Liegenschaftsverwaltung respektive deren Mieterin.

Berufen kann sich die Gemeinde Riehen nur auf den Baurechtsvertrag mit der St.-Clara-Stiftung. Mit Bezug auf den im November 2011 erlassenen Bebauungsplan hält dieser fest, dass besagter Aussenbereich «mindestens zu einem Drittel als Grünfläche anzulegen und als öffentlicher Vorplatz zu gestalten» sei. Diese sehr offene Formulierung wurde vom Gemeinderat bewusst so gewählt, um, wie Berweger erklärt, das Angebot für interessierte Baurechtnehmer möglichst ansprechend zu gestalten. «Im Nachhinein hätten wir vielleicht konkreteres vorschreiben müssen», überlegt er, ist aber überzeugt, dass «es aus damaliger Optik schwierig war zu sehen, wie sich die Situation entwickelt.»

Den Entscheid, das Baurecht und damit auch den Einfluss auf die Arealentwicklung abzugeben, bereut die Gemeinde heute nicht. «Die Abgabe an Spezialisten ermöglicht eine bessere Entwicklung, als wenn die Gemeinde selber baut und bewirtschaftet», erläut-

tert Hettich. «Wir sind also nach wie vor der Meinung, dass dieser Schritt eine gute Lösung war.» Die Vorschrift, dass das Areal ein öffentliches sein müsse, sei übrigens an sich erfüllt – die Frage sei nur, wie man sie genau verstehe und umsetze. Denn wie der Vorplatz konkret genutzt werde, sei letztendlich vom jeweiligen Mieter abhängig. «Im Prinzip hat es also die Migros in der Hand», kommt der Gemeinderat zum Schluss. Die Auswirkung und ein Bespiel des Vorplatzes lägen zu einem grossen Teil in der Hand des Mieters und seines Konzepts.

Entwicklung noch im Gange

Dies bestätigt auch die St.-Clara-Stiftung auf Anfrage. «Wir verfolgen keine eigenen Gestaltungsabsichten bezüglich des Vorplatzes, sondern überlassen es unseren Mietern, diesen geeignet zu nutzen und etwaige Gestaltungen mit Drittorganisationen oder der Gemeinde abzusprechen», erklärt Leonz Meyer, Präsident des Stiftungsrats. Grundsätzlich verfolge die Stiftung das Ziel, die Liegenschaft geeignet zum Wohl ihrer Versicherten zu vermieten und komme nur dann ins Spiel, wenn Einwilligungen der Baurechtnehmerin notwendig seien.

Tatsächlich stehe die Leitung der Migros-Partner-Filiale Niederholz bereits im Kontakt mit der Gemeinde Riehen, wie es bei der Migros Genossenschaft Basel auf Anfrage heisst: «Das Ziel soll sein, für künftige Nutzungen sowohl die Interessen der Gemeinde und des Quartiers als auch

des Migros-Partners zu berücksichtigen.» Detailliertere Angaben könne die Migros zum jetzigen Zeitpunkt aber nicht machen, da die Gespräche noch nicht geführt seien.

Ob und wie sich der umstrittene Vorplatz in Zukunft noch verändern wird, ist also momentan noch offen. Der Gemeinderat ist jedenfalls der Meinung, dass sich das Areal noch in einer Entwicklungsphase befindet. «Das letzte Wort ist noch nicht gesprochen», betont Hettich. Angesichts dessen, dass erst sechseinhalb von insgesamt 50 Vertragsjahren verstrichen seien, sei man jetzt erst am Anfang.

Es könne sich in Zukunft noch so viel verändern, sind Hettich und Berweger überzeugt. Anlässlich der bevorstehenden Sanierung der Rauracherstrasse und der damit verbundenen Verschiebung der Bushaltestelle zum Beispiel, oder – langfristig – anlässlich der neuen S-Bahn-Durchmesserlinie ins Zentrum von Basel (Herzstück), die die S6 und damit auch die Haltestelle Niederholz attraktiver machen werde. Auch könne es sein, dass der Mieter seine Strategie anpasse und künftig einen Laden mit höherer Aussenwirkung anstrebe – vielleicht würde eine weitere Öffnung der Front mit einem kleinen Kiosk schon helfen. «Wir hoffen jedenfalls, dass der Laden bleibt und dass er eine Lösung findet, die dem Quartier dient», resümiert Hettich. Dies letztendlich auch im Sinne der Stärkung von Riehen Süd hin zu einem «zweiten Zentrum» neben jenem im Dorf.

EINWOHNERRAT

Riehen will bei S-Bahn mitreden dürfen

rs. Mit 37:0 Stimmen und ohne Enthaltungen hat der Riehener Einwohnerrat am Mittwoch den vom Gemeinderat beantragten Kredit von 2,865 Millionen Franken zur Planung der Variante Tiefelage beim Doppelspurausbau der S-Bahn-Linie S6 bewilligt. Ausstehend ist nun noch ein gleich grosser Beitrag des Kantons, der durch den Grossen Rat genehmigt werden muss. Folgt auch dieser Schritt, dann würden gleichzeitig und gleichwertig die nötigen Planungsgrundlagen für einen ober- wie für einen unterirdischen Doppelspurausbau der Bahnlinie im Riehener Dorfkern erarbeitet.

Alle Fraktionen waren sich einig, dass bei einem Doppelspurausbau der Bahnlinie im Dorfzentrum unbedingt eine Tieferlegung mitgeplant werden müsse. Mit einer Tieferlegung könne die Trennwirkung, die die Bahnlinie schon seit langer Zeit habe, endlich aufgehoben werden. Der Leidensdruck sei jetzt schon gross und würde mit einem oberirdischen Doppelspurausbau und der darauf folgenden Taktverdichtung unzumutbar grösser, lautete der Tenor. Ausserdem würden mit einer Tieferlegung Flächen frei, die neu genutzt werden könnten. Ganz entscheidend sei, dass im Rahmen eines Testplanungsverfahrens auch die notwendigen flankierenden Massnahmen sowohl der ober- als auch der unterirdischen Variante genau untersucht und die daraus folgenden finanziellen Auswirkungen beziffert würden. Gegebenenfalls werde sich ja herausstellen, dass ein oberirdischer Doppelspurausbau wegen nötig werdender flankierender Massnahmen doch nicht mehr so viel günstiger käme als eine Tieferlegung.

Es gab auch kritische Stimmen zum Doppelspurausbau an sich. Um aber als Partner ernst genommen zu werden, müsse sich Riehen konstruktiv verhalten. Und man wolle, dass die Riehener Anliegen bei der Planung der zukünftigen Bahnstreckenführung ernst genommen würden, auch in Bern bezüglich einer möglichen Mitfinanzierung durch den Bund.

Drei von vier neu eingereichten Anzügen wurden nicht an den Gemeinderat überwiesen. Prüfen und berichten muss dieser nur zum Vorstoss von Daniele Agnolazza (EVP) betreffend Förderung von Solarstrom-Quartiernetzwerken in Riehen. Nicht überwiesen wurden hingegen die Anzüge von Joris Fricker (SP) betreffend Anti-Inflations-Scheck für Riehen, von Rebecca Stankowski/Paul Spring (EVP/SP) betreffend Nutzung Vorplatz Zentrumsbau Niederholz und von Cornelia Birchmeier (Grüne) betreffend Baumschutz in Riehen.

REGIERUNGSRAT Abzüge bei der Einkommenssteuer werden erhöht

Steuerpaket wird rückwirkend in Kraft gesetzt

rz. Am 12. März hat die Stimmbewölkerung Basel-Stadt dem Steuerpaket zugestimmt; dieses wird rückwirkend auf das Steuerjahr 2023 wirksam, teilte der Regierungsrat Basel-Stadt am Dienstag in einem Communiqué mit. Zusätzlich würden die Steuerabzüge und die Tarifgrenzen aufgrund der Folgen der Teuerung leicht erhöht.

Das Steuersenkungspaket ist ein Gegenvorschlag zur Gemeindeinitiative Riehen «Entlastung von Familien». Gegen den Grossratsbeschluss vom 21. September 2022 wurde das Referendum ergriffen, welches in einer Volksabstimmung vom 12. März deutlich

verworfen wurde. Gemäss dem Grossratsbeschluss entscheidet der Regierungsrat darüber, wann das Steuersenkungspaket in Kraft tritt. Gestern habe der Regierungsrat entschieden, den Grossratsbeschluss rückwirkend auf den 1. Januar 2023 in Kraft zu setzen.

Die reale finanzielle Entlastung würden die Steuerzahlenden dann ab dem Zahlungsjahr 2024 spüren. Die rückwirkende Inkraftsetzung sei möglich, da es sich um eine Steuersenkung und damit um eine Änderung zugunsten der Steuerzahlenden handle. Mit dem Steuerpaket würden die Steuerzahlenden in Basel-Stadt um jährlich

112 Millionen Franken entlastet. Darin enthalten sei auch der letzte Teilschritt der Steuerreform Steuervorlage 17 in der Höhe von 24 Millionen Franken.

Die Folgen der Teuerung bei der Einkommensteuer müssten jährlich ausgeglichen werden («kalte Progression»); so schreibe es das Gesetz über die direkten Steuern vor. Konkret erhöht der Regierungsrat die Abzüge bei der Einkommenssteuer sowie die Tarifgrenzen ab Steuerperiode 2023, damit die Bevölkerung nicht wegen der Teuerung mehr Steuern bezahlen müsse. Die Steuerbelastung solle trotz Teuerung real konstant bleiben.

Reklameteil

FONDATION BEYLER
29. 1.–21. 5. 2023

WAYNE THIEBAUD

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

Irischer Bio-Lachs auf Spinatbett

im Knusperteig, offenfertig für Sie vorbereitet

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77



BETTINGEN Gut besuchter Informationsabend des Theologischen Seminars St. Chrischona und der Chrischona Campus AG in Bettingen

Die Angst vor denen auf dem Berg

In der vollen Baslerhofscheune erläuterten die Verantwortlichen des TSC und der Chrischona Campus AG am Montag ihre Zukunftspläne auf dem Berg.

ROLF SPRIESSLER

Als 2022 publik geworden war, dass die Chrischona Campus AG erwäge, das Haus zu den Bergen abzurreissen, ohne dass es dafür überhaupt schon ein konkretes Projekt gab, gingen die Wogen hoch in der Bettinger Bevölkerung. Auch Mitglieder der Dorfbildkommission machten unter anderem an Gemeindeversammlungen Druck gegen angeblich bereits beschlossene Pläne. Am vergangenen Montag nun luden Verantwortliche des Theologischen Seminars St. Chrischona (TSC) und der Chrischona Campus AG die interessierte Öffentlichkeit zu einer Informationsveranstaltung mit anschließender Diskussion ein. Die Baslerhofscheune war brechend voll, alle Stühle waren besetzt und im Foyer standen weitere Gäste.

Der ehemalige Gemeindepräsident Willi Bertschmann brachte es gegen Ende der Diskussion auf den Punkt, als er fragte: «Sind Sie sich bewusst, dass im Dorf eine grosse Angst vor Wachstum herrscht?» Man wolle, dass Bettingen auch zukünftig von Durchgangsverkehr verschont bleibe. Es folgte zustimmender Applaus. Die Szene verdeutlichte das Misstrauen bei einem grossen Teil der über hundert Gäste.

Lange Ausbildungstradition

Zunächst hatte TSC-Rektor Benedikt Walker die Geschichte der Pilgermission St. Chrischona, wie die Institution ursprünglich hiess, kurz skizziert. Vor 183 Jahren habe Christian Friedrich Spittler auf der Chrischona eine theologische Ausbildungsanstalt gegründet, die bewusst als «zweiter Bildungsweg» konzipiert gewesen sei, neben der akademischen

Theologie, auch ohne Matur zu besuchen und mit grossem Gewicht auf der Praxis. Bis heute habe das Theologische Seminar auf der Chrischona seine Einzigartigkeit bewahrt. Das TSC wolle eine Denkschule sein, als Lebensschule dienen und vielseitige Talente fördern – so speziell auch die Musik als weiteren Weg zur Vermittlung der Theologie.

Ueli Rusch, Geschäftsführer der Chrischona Campus AG, erklärte die heutige Struktur der Organisation. Das TSC umfasse den Lehrbetrieb. Die Campus AG, die sich zu 100 Prozent im Besitz des Vereins TSC befinde, sei für Betrieb und Unterhalt der Gebäude und der Infrastruktur zuständig. Zu diesem Zweck beschäftige die Campus AG 18 feste Mitarbeitende und 30 Studierende in verschiedenen Funktionen. Zusammen mit dem Lehrbetrieb des Seminars arbeiteten rund 120 Personen für TSC und Campus. Hinzu kämen das Restaurant Waldrain und der Bauernhof, die beide verpachtet seien.

Geänderte Bedürfnisse

Inzwischen hätten sich die Bedürfnisse grundlegend geändert, erläuterte Tony Ronchi, Verwaltungsratspräsident der Chrischona Campus AG. Die Pilgermission St. Chrischona sei ursprünglich zentralistisch organisiert gewesen und alle Verantwortlichen der verschiedenen Chrischonawerke im In- und Ausland seien regelmässig auf der Chrischona zusammengekommen. Inzwischen funktionierten die früher von der Chrischona aus geführten auswärtigen Institutionen aber selbstständig. Gästezimmer für kurzzeitige Aufenthalte brauche es kaum noch, dafür aber Wohnungen für Dozierende und Studierende, die über eine längere Zeit hier seien, und für das Personal. Und deshalb habe man auch bereits Wohnraum geschaffen, der im Moment teils auch an Private vermietet sei. Die Vermietung von zum Teil gebäudebedingt hochstehendem und entsprechend teurerem Wohnraum sei auch eine Einnahmequelle zur Mitfinanzierung des Lehrbetriebes, der rund zu einem



Viel Publikum in der Baslerhofscheune anlässlich der Informationsveranstaltung des Theologischen Seminars St. Chrischona (TSC) und der Chrischona Campus AG.

Foto: Rolf Spriessler

Drittel durch Spenden getragen werde. Weil das TSC keine durch den Staat subventionierte Schule sei, brauche es weitere Einnahmen, zum Beispiel durch die Vermietung von Wohnungen, aber auch durch die Beherbergung und Durchführung von Tagungen und anderen Veranstaltungen.

Das TSC biete heute rund 100 Studienplätze. Ziel sei es, die Zahl der Studienplätze auf rund 200 zu verdoppeln. So könnten die vorhandenen Ressourcen besser genutzt werden, vor allem aber zeichne sich für die kommenden Jahre ein deutlich höherer Bedarf an ausgebildeten Theologinnen und Theologen ab. Ausserordentlich viele Gemeindeleiterinnen und Gemeindeleiter stünden in den letzten Jahren vor ihrer Pensionierung und müssten demnächst abgelöst werden.

Kritik an Denkmalpflege

Um den neuen Bedürfnissen gerecht zu werden, müssten bestehende Gebäude umgenutzt oder ersetzt werden. Um die Möglichkeiten abzuschätzen, habe man eine Nutzungsstudie machen lassen. Erste Nachfragen bei der Denkmalpflege hätten ergeben, dass das Haus zu den Bergen nicht als schutzwürdig gesehen werde. Entsprechend habe man einen Ersatz des Gebäudes erwogen, weil es sich von der Gebäudestruktur nicht als Wohnhaus für Dozierende und Studierende eigne. Selbstverständlich respektiere man aber nun den nachträglichen Entscheid der Denkmalpflege, das Haus zu den Bergen doch erhalten zu wollen, und suche nach anderen Lösungen.

Man habe auch schon früh den Kontakt zur Denkmalpflege, zur Orts-

bildkommission, zum Bauplanungsamt gesucht. In diesem Zusammenhang kritisierte Ronchi das ausserordentlich schleppende Vorgehen der Denkmalpflege. Man wolle auf der Chrischona flexibel nutzbare Räumlichkeiten schaffen, die an wechselnde Bedürfnisse angepasst werden könnten. Sobald es konkrete Neuigkeiten gebe, werde man auch die Bevölkerung weiter informieren.

Wer sich auf der Chrischona näher umsehen möchte, dem bietet sich demnächst eine gute Gelegenheit. Am Sonntag, 30. April, findet um 17 Uhr das öffentliche Frühlingskonzert des TSC-Chors statt. Davor, um 15 Uhr, gibt es für Interessierte die Möglichkeit, an einer Bergführung teilzunehmen (Anmeldungen per E-Mail an welcom@chrischona-berg.ch).

BÜRGERGEMEINDE

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Bürgerrat hat am 22. März 2023 gemäss § 3 des Bürgerrechtsgesetzes die nachverzeichneten 3 Personen (2 Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen aufgenommen:

Schulze, Stefan Raban, Bürger von Basel BS, mit Ehefrau **Yangthaisong Schulze, Prakaiphet**, Bürgerin von Basel BS

Eichenberger, Christine Rosemarie, Bürgerin von Ingenbohl SZ, Oberrieden ZH und Basel BS

Christian Heim, Bürgerratsschreiber Riehen, 27. März 2023

Öffnungszeiten über Ostern

rz. Die Verwaltung ist über die Osterfeiertage von Gründonnerstag, 6. April, ab 12 Uhr bis und mit Ostermontag, 10. April, geschlossen, kommunizierte die Gemeinde Riehen am Dienstag in einer Medienmitteilung. Das Kundenzentrum und die Gemeindeverwaltung Riehen sind am Gründonnerstag, 6. April, von 8 bis 12 Uhr geöffnet und bleiben dann bis und mit Ostermontag, 10. April, geschlossen. Die gleichen Öffnungszeiten gelten für den Recyclingpark im Werkhof am Haselrain 65.

Der Kehrriech, welcher üblicherweise am Freitag eingesammelt wird, wird bereits am Gründonnerstag abgeholt. Alle Kehrriechsäcke und -container müssen am Donnerstag um 7 Uhr bereitgestellt werden.

Ab Dienstag, 11. April, steht die Gemeinde Riehen mit ihren Dienstleistungen zu den üblichen Öffnungszeiten oder für Termine nach individueller Absprache gerne wieder zur Verfügung, schliesst das Communiqué.

LESERBRIEFE

Neue Währung

Nach 2008 hat man das gierige, ungeheuerliche Gebaren der UBS-Chefette mit «ospeln» bezeichnet. Nach den aktuellen Ereignissen bei der CS schlage ich vor, dem banktechnischen Vokabular einen neuen Begriff hinzuzufügen: «rohnern».

Die neue Währung wäre dann: 1 Rohner = ca. 52 Millionen Franken.

Christian Burri-Fey, Riehen

Konstruktiv zusammenarbeiten

Am 28. März hat der Chrischona-Berg sich und seine Tätigkeit und Projekte in der Baslerhofscheune in Bettingen vorgestellt. Viele Diskussionen und Spekulationen haben in der Bettinger Bevölkerung zu Ängsten und Bedenken geführt. Aber aufgrund von Free-wheeling- und Brainstorming-Studien Einsprachen zu erheben und nur jede Menge negative Fragen zu stellen, ist nicht optimal. Wenn sich jeder im Bettinger Zonenplan informieren würde, gäbe es keine offenen Fragen über mögliche Bauten. Von einem Roche-Turm auf der Chrischona zu sprechen, ist eine schlechte Rhetorik.

Als OK-Präsident von B500, als langjähriges Mitglied in der Bettinger Dorfbildkommission und Aktuar des Generationenparcours St. Chrischona hatte ich mit allen Organisationen auf St. Chrischona über viele Jahre sehr intensive und nur positive Kontakte. In meinen Augen, als immer selbstständig Erwerbender, können alle Beteiligten auf St. Chrischona eine sehr gute Einschätzung abgeben über das, was dem 200-jährigen Bettinger Erbe gerecht wird, was sinnvoll ist und was auch für die Bettinger im unteren Dorfteil nicht ausserordentlich störend ist. Wenn nicht alle beteiligten Organisationen auf St. Chrischona eine gute ökonomische Basis haben und selber die richtigen unternehme-

rischen Entscheidungen treffen können, wird das, was uns so erhaltenswert auf diesem Berg erscheint, eben nicht erhalten werden können. Die Bettinger Dorfbildkommission und andere werden genügend Kontrolle ausüben, bevor etwas gebaut wird. Konstruktiv zusammenarbeiten ist immer besser als polemisch gegeneinander.

Beat Fehr, Bettingen

Eva Sofia Hersberger in den Gemeinderat

Eva Sofia Hersberger kenne ich von der Eltern- und Bildungspartnerschaft der Schule in Bettingen. Ich schätze ihre Denkweise, welche die Bedürfnisse unterschiedlicher Player im Auge hat und diese ideenreich integriert, sehr. Dank ihrer Tatkraft schlägt sie in den Sitzungen jeweils die nächsten konkreten Schritte vor und gewährt deren effiziente Umsetzung. Dabei wird immer wieder sichtbar, wie unabhängig sie in ihrer Meinung ist und wie sie ihre Entschlüsse fachlich fundiert abstützt. Durch ihren beziehungsorientierten Background sind die Sitzungen mit ihr zudem sehr angenehm.

Als Teamplayerin passt sie gut in den bereits gewählten Gemeinderat. Das ist wichtig, weil der Gemeinderat effiziente Arbeit leisten muss. Sie steht für das Neue und lebt dennoch generationenverbindend im Wohnpark St. Chrischona. Mit ihr sind alle Dorfteile im Gemeinderat vertreten. Als Juristin und Statthalterin eignet sie sich auch fachlich sehr gut für das Amt. Und durch ihre Kinder und ihre gewinnende, offene Art ist sie in der Schule und auch im Dorf bereits bestens vernetzt.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Eva Sofia Hersberger dank euch Wählerinnen und Wählern als Familienmensch und Juristin in den Gemeinderat einzieht.

Antonietta Torri, Bettingen



Gaby Walker im Gespräch

rz. Bei der Bushaltestelle Bettingen Dorf hatte sich am Samstag eine Gruppe von Menschen angesammelt. Dort gab es Kaffee, Kuchen und vor allem Gespräche mit der Gemeinderatskandidatin Gaby Walker. Die Wahlveranstaltung der Bettinger Dorfvereingung (BDV) hatte zwar kein Wetterglück, doch die Tatsache, dass immer wieder eine Gruppe von Menschen dort anzutreffen war, zeigte, dass Regen und Wind die Diskussionen mit der Gemeinderatskandidatin nicht beeinträchtigen.

Foto: zVg

HOCHWASSERSCHUTZ SP Riehen-Bettingen sagt zweimal Ja

«Starke Eingriffe dringend nötig»

rz. Die SP Riehen-Bettingen habe an ihrer Jahresmitgliederversammlung einstimmig die Ja-Parole zu den Hochwasserschutz-Vorlagen am Immen- und Bettingerbach beschlossen, teilte sie via Communiqué am Donnerstag mit. Diese seien eine wirkungsvolle Massnahme zum Schutz der Bevölkerung vor Hochwassergefahren. Für die Partei sei klar, dass die immer öfter vorkommenden Starkregenereignisse in direktem Zusammenhang mit der globalen Klimakrise ständen, weshalb

starke Eingriffe dringend nötig seien, um die Sicherheit zu gewährleisten. Es sei zudem wichtig, die Anwohnenden und betroffenen Bauern bestmöglich ins Verfahren einzubinden.

Nach einem Jahr als Übergangphase habe sich Susanne Fisch aus dem Co-Präsidium zurückgezogen, bleibe aber im Vorstand, so die Mitteilung weiter. Die Partei werde neu von Noé Pollheimer mit Unterstützung der beiden Vizepräsidentinnen Anouk König und Susanne Bucher präsidiert.

CARTE BLANCHE



Stefan Frei

ist im Vorstand der Vereinigung Rauracher-Zentrum.

Läuft die Welt aus dem Ruder?

Inflation, Bankencrashes, Kriege, zunehmende Berichte über Impfkomplicationen, Erdbeben, mögliche Nahrungsmittelknappheit – und das alles innerhalb eines Jahres! Obwohl ich ein geborener Optimist bin, mache ich mir doch Sorgen und stelle mir viele Fragen. Zum Beispiel: Wie kann man über ein Jahr Krieg führen, ohne ernsthaft miteinander über eine mögliche Friedenslösung zu sprechen? Die halbe Welt liefert Waffen, aber niemand macht sich ernsthaft für schlichtende Gespräche stark. Wer will diesen Krieg? Wer profitiert von diesem Krieg? Auch wenn wir diesen Konflikt nicht wirklich beeinflussen können, finde ich es wichtig, dass wir uns zumindest Fragen stellen.

Der plötzliche Schiffbruch der Credit Suisse und die Bankencrashes in den USA sollten uns auch zu denken geben: War das eine zufällige Konzentration von unglücklichen Ereignissen, oder nur ein Anfang? Wie sicher sind unsere Spar- und Pensionskassengelder mittel- und langfristig? Wie sieht die Zukunft unseres Geldes überhaupt aus? In den USA und in der Europäischen Zentralbank wird mit Hochdruck an den digitalen Währungen gearbeitet. Ist das im Sinne aller Menschen? Welchen Einfluss wird das auf unser Leben haben? Haben wir auch in Zukunft noch die Kontrolle über unser verdientes Geld? Hilft uns die schweizerische Demokratie, uns aktiv an der Gestaltung unserer Zukunft zu beteiligen?

Die vielen Fragen könnten uns fast überfordern, aber das Nachdenken darüber lohnt sich, denn es geht um die Gestaltung der Zukunft, für uns persönlich und unsere Familien.

Je hektischer und unüberblickbarer es in der Welt zugeht, desto wichtiger wird meiner Ansicht nach die Qualität unseres Umfeldes: Beziehung, Familie, Arbeitsplatz, Freunde, Nachbarn. Lebens- und Einkaufsorte machen dann einen wesentlichen Anteil unserer Lebensqualität aus. Wenn wir Mitmenschlichkeit und Achtsamkeit aktiv leben, dürfen wir uns auf viele positive Erlebnisse mit Menschen freuen. Im Kleinen können wir uns gegenseitig mit positivem Engagement unterstützen und darauf vertrauen, dass wir in für uns schwierigen Zeiten davon auch wieder etwas zurückbekommen werden. Das stimmt mich positiv und darf uns für die Zukunft ermutigen!

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieher Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserte@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Fallier (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillet (sc),
Nikolaus Cybinski (cyb), Manuela Humbel (mhu),
Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos),
Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserat/Administration:
Martina Basler, Eva Soltész, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 12'046/4804 (WEMP-beglaubigt 2022)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Rieher Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

BETTINGEN Gemeinde lud zum Gewerbeapéro auf den Hof Landolt

Ein Bauernbetrieb im Wandel

Die Bettinger Gewerbetreibenden kamen bei der Besichtigung des Hofes Landolt auf St. Chrischona miteinander ins Gespräch.

MICHÈLE FALLER

Rund 20 Personen haben auf Festbänken zwischen landwirtschaftlichen Geräten Platz genommen. Die Bettinger Gemeinderätin Dunja Leifels begrüsst sie erfreut zum Anlass «Gemeinde im Dialog mit dem Gewerbe», auch weitere Vertreterinnen und Vertreter von Gemeinderat und Verwaltung sind vor Ort. Der Gemeinderat lädt normalerweise jedes Jahr zu diesem Anlass, die letzte Durchführung liegt pandemiebedingt aber vier Jahre zurück. 2019 wurde den Vertreterinnen und Vertretern der ortsansässigen Betriebe im Rahmen des Gewerbeapéros die Arbeit der Imker vorgestellt.

Entwicklung über vier Jahrzehnte

Dieses Jahr ist der landwirtschaftliche Betrieb auf St. Chrischona, der von Andreas Landolt bewirtschaftet wird, an der Reihe. Zu Beginn des Anlasses, der am Mittwoch vergangener Woche stattfand, kam Walter Landolt, der Vater des aktuellen Pächters, zu Wort, der den Betrieb von 1980 bis 2020 führte. Seine Frau und er seien knapp einen Monat verheiratet gewesen, als sie den Hof übernahmen. Zusammen mit der Haushalthilfe und den landwirtschaftlichen Mitarbeitern seien sie neun Leute gewesen. Am Anfang hatten die Landolts 33 Milchkühe, 30 und später 42 Zuchtschweine und 40 Hühner. Angebaut wurde Futtergetreide für die Schweine, Silomais



Andreas Landolt erklärt den Anwesenden die Besonderheiten der verschiedenen Kuhrassen und berichtet von ihren Bedürfnissen. Foto: Michèle Fallier

für das Milchvieh und Saatkartoffeln; auch gab es eine Intensivobstanlage. Bereits 1999 habe sich der intensive Landwirtschaftsbetrieb in Richtung eines extensiven bewegt.

Walter Landolts Erklärungen verdeutlichen, wie die verschiedenen Umstände die Entwicklung des Hofes beeinflussten. So entschied man im Moment, als der Stall hätte erneuert werden sollen, die Zuchtschweine aufzugeben – heute sind dort die Mutterkühe untergebracht – und zur Aufgabe der Milchkuhe haben ebenfalls sozusagen logistische Gründe geführt: 45 Milchkuhe waren für eine Person zu viel, eine zweite Person anzustellen, hätte sich nicht gelohnt und um einen Milchroboter anzuschaffen, wären mindestens 70 Kühe nötig gewesen. Die Mitarbeiter, die den Hof altershalber nach und nach verliessen, konnten wegen der Preissenkungen nicht

wieder ersetzt werden. Heute, drei Jahre nachdem Walter Landolt den Betrieb an seinen Sohn Andreas weitergeben durfte, gibt es auf dem Bauernhof 120 Tiere – 60 Mutterkühe, zwei Zuchtschweine plus die Kälber –, 1980 waren es noch 60 Tiere insgesamt. Die Fläche ist von 50 auf 80 Hektaren angewachsen und gegenüber acht bis neun Mitarbeitern früher sind es heute zwei: Andreas und Walter Landolt, die von einem Studenten unterstützt werden, der in den Wintermonaten morgens und abends beim Misten hilft.

Im Anschluss erläuterte Landolt junior, wie sich die drei Zweige des klassischen Mischbetriebs – Mutterkuhhaltung für die Fleischproduktion, Ackerbau und Futterbau – gegenseitig beeinflussen und ermöglichen. Dünger und Mist werde für den Acker- und Futterbau verwendet und Futter brauche es, um die Mutterkühe zu ver-

sorgen. «Wir möchten auf dem Betrieb Abhängigkeiten möglichst vermeiden», erklärte Andreas Landolt. Auch von den Herausforderungen eines Landwirtschaftsbetriebs im Naherholungsgebiet vom Hundekot bis zum Abfall auf den Kuhweiden berichtete der Bauer. Ersterer enthalte möglicherweise Parasiten, die zu Aborten führen könnten, zweiterer sei genauso gefährlich. Eine Aludose, die unter dem Gras verborgen bleibt und von der Mähmaschine zerschnitten wird, könne fatal sein, wenn sie in den Kuhmagen gelange, und führe zu einem qualvollen Tod des Tiers. Aluminium und Plastik sind besonders gefährlich, da diese nicht von den speziellen Magneten angezogen werden, die im Kuhmagen selber platziert werden und dort Metallteile anziehen und ungefährlich machen. Die Information, dass man den Kühen extra Magnete zu schlucken gibt, sorgte bei den Anwesenden für Verblüffung.

Regenerativer Ackerbau

Nach einem Bericht über den aufwendigen Kürbisbau und einem Besuch im Kuhstall berichtete Andreas Landolt zum Schluss über den regenerativen Ackerbau. Bei diesem wird den Bodenlebewesen besondere Beachtung geschenkt. Die Pflanzen werden hierbei möglichst flach abgegrast, damit die Wurzeln, die Nahrung für die Bodenlebewesen ausschütten, stehen bleiben. Dies ist nur eine sehr verkürzte Zusammenfassung einer mit wissenschaftlicher Genauigkeit betriebenen Methode.

Nach diesem umfassenden Einblick lud die Gemeinde Bettingen die Anwesenden zum Apéro ins Restaurant Waldrain, wo die interessierten Fragen der Teilnehmenden, die von Anfang an gestellt wurden, in angelegte Gespräche mündeten.

RENDEZ-VOUS MIT ... Noelie Acklin (12), Eiskunstläuferin im Team Ruby an der Basilea Trophy

Der Teamgeist beflügelt Noelie

«Alle machen dieselben Bewegungen», erklärt Noelie Acklin und es mache ihr Spass, zusammen mit anderen einen Sport zu betreiben und nicht alleine. Noelie betreibt Synchronized Skating oder Synchronisierter Eiskunstlauf. Bis zu 16 junge Damen fahren gleichmässig auf dem Eis ein Programm. Zusätzlich betreibt sie auch im «Einzel» Eiskunstlauf. Am Synchronlauf gefällt ihr vor allem das Zusammensein, einen Teamgeist zu haben. Erfolg sei zwar schon wichtig, aber die Zwölfjährige schwärmt so von ihrem Team, dass es keine Floskel sein kann. Das Team heisst «Ruby» und gehört zum Eislauf-Club beider Basel. Bis zu fünf Stunden pro Woche geht Noelie ins Training und meist wird zuerst eine Stunde trocken, «Off-Ice» genannt, geübt, bevor es noch für etwa eineinhalb Stunden auf das Eis geht.

Von den 16 jungen Damen im Team «Ruby» sind zwölf auf dem Eis und die anderen vier sind «Springerinnen». Sie kommen zum Einsatz, wenn jemand verletzt, krank oder einfach müde ist. Dabei müssen diese Mädchen nicht einfach nur eine Rolle beherrschen, sondern gleich mehrere. «Denn wir dürfen keine Schritte wechseln», betont Noelie, die auch ab und zu Springerin ist. Die Rollen sind vor dem Wettkampf klar verteilt und werden in einem kurzen Training vorher nochmals durchgespielt. «Gibt es einen Wechsel der Rollen, dann gehen wir das ganze Programm nochmals durch.» Stehe ein Rollenwechsel an, bringt das Noelie nicht aus der Ruhe. Abgebrüht sagt sie: «Das ist nicht wirklich ein Stress.»

Konzentration ist ein Teil des Sports

«Man muss sich auf die Schlittschuhe konzentrieren, da ein Verknicken immer möglich ist», erklärt sie, weshalb die Läuferinnen nicht nur einfach fahren können müssen. Vor allem, wenn die Läuferinnen rückwärtslaufen, müssen sie auf die Lücken zwischen den Mitläuferinnen achten. Und aufpassen, dass man nicht in eine Kollegin «butst» und –



Noelie Acklin tritt an der Basilea Trophy an, die am 1./2. April in der Eishalle St. Jakob Arena stattfindet. Das Bild zeigt sie an einem früheren Wettkampf, an dem ihr Team eine Medaille holte. Foto: zVg

natürlich – nicht umfliegt. Tönt simpel und für Noelie ist es das mittlerweile auch. «Mit der Zeit fällt man nicht mehr oft um», meint die Nachwuchsläuferin. Meist fehle es an Konzentration, oft könne man sich aber gerade noch halten.

Sollte es doch einmal geschehen, dann sei wichtig, dass man sofort wieder aufstehe. «Die anderen fahren weiter», schildert sie den Vorgang. So muss sich die wieder aufrappelnde Läuferin schnell die nächsten Schritte in Erinnerung rufen, um wieder ins Programm reinzukommen. Das dauert knapp vier Minuten. Die Darbietung wird mit Punkten bewertet. Noelies Team hat sich beim letzten

Wettkampf 50 Punkte zum Ziel gesetzt und 53 erreicht. «Das war toll, auch wenn wir Letzte geworden sind», schmunzelt sie und fügt ernst an: «Wir können es besser!» Vom Gesichtsausdruck über die technischen Läufe bis zur Körperspannung wird alles unter die Lupe genommen. Selbstverständlich gibt es Abzüge beim Umfallen einer Athletin oder einem Stolperer. «Auch ein gestrecktes Bein muss auf gleicher Höhe wie die anderen sein», verdeutlicht Noelie.

Ihren Freundinnen gefällt, was Noelie macht, auch wenn diese ebenfalls tolle Hobbys haben, wie sie einräumt. Neben vielen Hausaufgaben bleibt doch noch Zeit, mit ihnen etwas zu un-

ternehmen und das auch in Riehen. «Riehen ist zwar eine Stadt, fühlt sich aber wie ein Dorf an», sagt sie und meint das keinesfalls despektierlich, denn sie wohnt gerne in Riehen. Was sie später einmal beruflich machen möchte, weiss sie noch nicht genau. Neben Eiskunstlauftrainerin könnte sie sich auch Ärztin oder Innenarchitektin vorstellen.

Im Einzellauf, den Noelie auch betreibt, hat sie mittlerweile den «Inter-Silber-Test» bestanden. So ist sie ihrem grösseren Ziel, einer Teilnahme an den Schweizer Meisterschaften, näher gekommen. «Ich weiss nicht, ob ich es erreiche», räumt sie offen ihre Zweifel ein. Da sie eher spät mit dem Eiskunstlauf angefangen hat, könnte ihr eine Alterslimite bei der Qualifikation in die Quere kommen. Bei den Synchronläuferinnen hat sie das Ziel bereits erreicht. Sie haben an den Schweizer Meisterschaften in ihrer Kategorie den dritten Platz belegt. Jetzt kommen internationale Wettkämpfe als Programm.

Auftritt dieses Wochenende

Doch zuerst tritt das Team Ruby an der Basilea Trophy an. Dabei handelt es sich um einen reinen Synchronanlass. Noelie wird dabei gleich wie ihre Kolleginnen aussehen: blaues Kleid mit einem Achterbahnwagen drauf und dieselbe Frisur, einen Dutt. «Sie sehen wirklich gleich aus, man erkennt sie fast nicht», lacht Mutter Stephanie Acklin Geigy. Sie ergänzt, dass die Basilea Trophy auf Freiwilligenarbeit vieler aufbaue und ein Besuch des Anlasses dem Eislauf-Club beider Basel helfe. Noelie freut sich nicht nur auf den Wettkampf, der morgen Samstag startet, sondern auch auf etwas anderes: Alle Teams, die aus ganz Europa nach Basel reisen, tragen Fähnchen in ihren Dutts und haben Anstecker dabei. In den Pausen werden Anstecker wie auch Fähnchen unter den Läuferinnen getauscht, als Andenken, aber auch als Zeichen der gegenseitigen Wertschätzung. Das gehört auch zum Teamgeist, der Noelie so an dem Sport gefällt. Fabian Schwarzenbach



Waschmaschine, ganz persönlich.

Tauschen Sie jetzt Ihre Waschmaschine ein und profitieren Sie von unserem attraktiven Angebot. Lassen Sie sich beraten - ganz persönlich.

*Angebot exkl. Lieferung und Montage. Gültig bis zum 31.03.2023.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch

Die mit de roote Auto!



-30%*

V-ZUG
Waschmaschine
V4000

2219.-
statt ~~3170.-~~

RESTAURANT CERESIO

Holzmühleweg 17, 4125 Riehen
(beim Tennisclub Riehen)

Frische weisse Spargeln mit ...

Mayonnaise/Hollandaise Fr. 25.50

**Parmaschinken/
gekochter Schinken Fr. 35.50**

Reservierungen bitte unter:
Tel. 061 691 20 90/079 746 32 08

GÄRTNER-DUO

Umbauarbeiten und
Pflege Ihres Gartens

Tel. 079 174 88 30

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe - zu Hause -
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20

www.abacus-nachhilfe.ch



GARTENARBEIT

Telefon

076 714 53 53

GebäudereinigerIn 20 - 80 %

Personnel nettoyage recherché

Se busca personal de limpieza

Cercasi personale delle pulizie

Precisa-se pessoal de limpeza

Tel. 079 860 22 55 (08:00-18:00)

Wir ♥ Basel.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

bildpilot

Bilderrahmen aus Edelholz

Spezialgläser mit UV-Schutz
Auswahl an säurefreien Kartons
Reparaturen, Bilder aufhängen

Bildpilot - Rahmenatelier
Burgstrasse 63, 4125 Riehen

Tel. 061 641 10 60

info@bildpilot.ch

www.bildpilot.ch

follow us on

Kirchzettel

vom 1. bis 7. April 2023

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band:
Tel. 061 551 04 41

Videos unter www.erk-bs.ch/videogottesdienste
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Kinderprojekt Burma

Dorfkirche

So 10.00 Gottesdienst zum Palmsonntag,
Pfarrerin Martina Holder, mit Begrüssung der Goldkonfirmanden,
Kindertrüff im Meierhof,
anschliessend Kirchenkaffee
Mo 19.00 Passionsandacht,
Pfarrerin Sabine Graf
Di 19.00 Passionsandacht,
Pfarrerin Martina Holder
Mi 19.00 Passionsandacht,
Pfarrerin Martina Holder
Fr 10.00 Karfreitags-Gottesdienst mit
Abendmahl, Pfarrerin Martina Holder

Kirche Bettingen

So 19.30 Abendgottesdienst,
Vanessa Habermann
Di 15.00 Altersstube Bettingen
Mi 12.00 Senioren Mittagstisch im Baslerhof
Do 10.00 Tischabendmahl im DHM,
mit dem Pfarrehepaar Sabine und
Armin Graf, St. Chrischona
Fr 10.00 Karfreitags-Gottesdienst mit
Abendmahl, Pfarrerin Sabine Graf

Kornfeldkirche

Fr 10.00 Karfreitags-Gottesdienst mit
Abendmahl in der Dorfkirche
So 10.00 Ostermusical von einer kleinen
Formation von Erwachsenen und
Kindern von der Kornfeldkirche
und Lieder vom Kindertrüff. An-
schliessend gemeinsames Essen
rund ums Feuer. Geschirr und Ge-
tränke sind vorhanden, Esswaren
bitte selber mitbringen.

Andreashaus

Mi 14.00 Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Do 19.00 Gottesdienst am Gründonnerstag
mit Abendmahl, Pfarrerin
Marianne Graf-Grether

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch

So 9.30 Gottesdienst, Pfr. Martin Forster
Fr 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl,
Sr. Brigitte Arnold, Pfrn.
14.30 Feiern zur Todesstunde Jesu

Freie Evangelische Gemeinde Riehen

Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch
So 10.00 Gottesdienst, Predigt Roland Staub,
mit Livestream
Di 6.30 Stand of Gebet
Fr 17.00 Karfreitagsgottesdienst mit Abend-
mahl, Predigt Stefan Schwyer

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Das Sekretariat ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr
Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag
können über einen Audiostream entweder am
Telefon oder über das Internet live mitgehört
werden: 061 533 75 40 oder <https://2go.cam/live/rkk-riehen-bettingen>

Sa 14.00 Palmsträusse und -bäume binden
17.30 Eucharistiefeier mit Palmsegnung;
Familiengottesdienst,
M. Föhn/H. Döhling/D. Becker

So 10.30 Eucharistiefeier mit Palmsegnung,
M. Föhn/D. Becker/Liturgiegruppe
Mo 15.00 Rosenkranzgebet

Di 19.00 «Dem Leben entgegengehen»
Impulsabend mit Gespräch zur
Karwoche im Pfarreiheim.

Do 18.00 Abgabe der Speisen für die Teilete
18.30 Teilete im Pfarreiheim und
Eucharistiefeier zur Erinnerung
an das letzte Abendmahl
Anbetung bis 22.00 Uhr

Fr 10.30 Kreuzweg für Familien, H. Döhling
15.00 Karfreitagliturgie, musikalisch
gestaltet vom Kirchenchor,
D. Becker/Liturgiegruppe

Neuapostolische Kirche Riehen

Mi 20.00 Gottesdienst

So 9.30 Gottesdienst

Weitere Informationen unter:

www.riehen.nak.ch

Archie's Art Bistrot & Lifestyle

Ladeneröffnung

Samstag, 1. April 2023 (kein Scherz! :-)

ab 10.17 - 18.22 Uhr

Wohnaccessoires, Antiquitäten & Kuriositäten, Kaffee & Kuchen

Hörnliallee 77, Riehen

(vis-à-vis Haupteingang Friedhof Hörnli)

Annette Rieder & Team

Kunst Raum Riehen

Anna Maria Balint - Vivid Objects
Riccardo Previdi - It's Just a Matter of Time

bis 23. April 2023

Kuratiert von Simone Neuenschwander

Der Kunst Raum Riehen zeigt in zwei Einzelausstellungen Werke von Anna Maria Balint und Riccardo Previdi. Ihre individuellen Arbeitsweisen und Herangehensweisen sind jeweils sehr unterschiedlich, im Zentrum stehen bei Beiden die Dinge des Alltags und die technischen Innovationen, die sie begleiten.

Veranstaltungen/Führungen:

Mittwoch, 5. April, 18.30 Uhr: Rundgang durch die Ausstellung «It's Just a Matter of Time» mit Riccardo Previdi und Judith Welter, Studienleiterin, Master Fine Arts, Zürcher Hochschule der Künste

Öffnungszeiten: Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa/So 11-18 Uhr
Karfreitag geschlossen, Ostermontag 11-18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN LEBENS KULTUR

GARTENARBEIT GÜNSTIG UND ZUVERLÄSSIG

076 358 07 44



Bäume schneiden:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gütjahr
www.viva-gartenbau.ch

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen
sich bezahlt.

Telefon 061 645 10 00

E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch

www.riehener-zeitung.ch

Zurück ins Berufsleben?



Erfüllende Teilzeitstelle
in der Seniorenbetreu-
ung. Wir bieten flexible
Arbeitszeiten und um-
fassende Schulungen.

- Aufgaben:
- Gesellschaft leisten
 - Einkaufen, Kochen,
Arbeiten im Haushalt
 - Begleitung ausser
Haus
 - Grundpflege



Wir freuen uns auf Ihre
Bewerbung:
www.hi-jobs.ch
oder 0800 550 440

**Home
Instead.**
Zuhause umsorgt

Schenken Sie Lesespas - Überraschen Sie
Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo
der Riehener Zeitung.

Jahresabo
für Fr. 85.-
(übrige Schweiz
für Fr. 89.-)
verschenken

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Friedrich Reinhardt AG
Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel
Telefon 061 264 64 64 | media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

«à point»

Öffentliche Führungen

Zu Hause hören oder selber erkunden

Oh Sarasinpark ...

Audiotour

Mit Thomas Stauffer, Markus Schmid und Mirco Kämpf



QR-Code mit Smartphone-
Kamera scannen

RIEHEN
LEBENS KULTUR

«RIEHEN À POINT» Spaziergang über die Wiesebrücken

Grenzen zu Fuss überschreiten



Im Februar 2006 zeigt Aktivist Martin Vosseler der damaligen Basler Baudirektorin Barbara Schneider einen seltenen Vogel. Foto: Archiv RZ

rz. In der Reihe «Riehen à point» wird am Sonntag, 16. April, um 16 Uhr eine Führung unter dem Titel «Wiesebrücken und Grenzbereiche» angeboten. Sinnigerweise handelt es sich um eine Kooperation mit den Stadtführungen Weil am Rhein; Monika Merstetter wird den Rundgang leiten.

Diese Führung beleuchtet das Spannungsfeld von Wiesebrücken und Grenzbereichen rund um die Zollfreistrasse. Deren Eröffnung jährt sich 2023 zum zehnten Mal, ihre bewegte Geschichte jedoch reicht 160 Jahre zurück. Darüber hinaus hat Monika Merstetter historische Fakten und Anekdoten rund um die erste feste Wiesebrücke von 1861 und den Mühlenrain, den ältesten Teil der Gemeinde Weil am Rhein, aufbereitet. Bei der etwa zweieinhalb Kilometer

langen Tour berichtet die Gästeführerin nicht nur von Grenzüberschreitungen, sondern überquert tatsächlich mehrmals die Staatsgrenze. Die Führung endet beim Theater am Mühlenrain.

Eine Anmeldung (und gleichzeitige Bezahlung) ist erforderlich und kann unter vhs-weil-am-rhein.de vorgenommen werden. Die Führung kostet 5 Euro, für Kinder und Jugendliche ist sie kostenlos. Eine Barzahlung ist nicht möglich. Die Führung dauert zwischen 90 und 120 Minuten.

Das vollständige Programm der öffentlichen Führungen «à point» liegt in den Gemeindeinstitutionen auf und ist auf riehenvents.ch einsehbar. Private Gruppen können im Rahmen des Angebots «à la carte» individuelle Themenführungen buchen.

GALERIE HENZE & KETTERER Neue Ausstellung ab 31. März

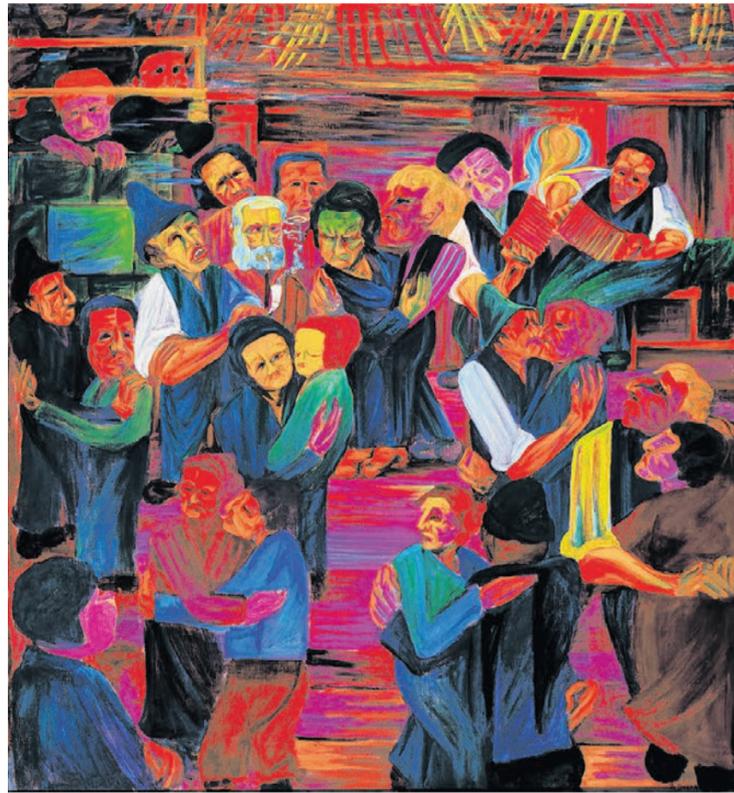
Von Musikern und Rhythmen

rz. Seit heute Freitag ist in der Rieher Galerie Henze & Ketterer die Ausstellung «Expressiv! Musik & Tanz in der Moderne» zu sehen. Immer und immer wieder versuchten und versuchen Künstler Rhythmus, Musik und Bewegung in Kunstwerken festzuhalten, symbolisch darzustellen, durch abstrakt gestaltete Linien und Formen, oder durch Gegenstände, die mit ihnen zusammenhängen.

So wurden Tänzerinnen bevorzugt von den Künstlern des Expressionismus dargestellt, wie sie sich kleideten oder entblössen, wie sie sich bewegten, sich von Musik inspirieren liessen, wie sie zur Musik tanzten, wie sie sich durch diese in Ekstase versetzten

liessen. Die Werke in der Ausstellung zeugen von den Auseinandersetzungen unterschiedlicher Künstler der Moderne mit den Sujets Tanz und Musik, sei es in Form von musizierenden Personen oder der abstrakten Gestaltung von Rhythmen.

Die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung kommen in den Genuss von Darstellungen der Musik und des Tanzes in Gemälden, Arbeiten auf Papier und Skulpturen von Ernst Barlach, Philipp Bauknecht, Erich Heckel, Ernst Ludwig Kirchner, Berthold Müller-Oerlinghausen, Emil Nolde, Max Pechstein, Karl Schmidt-Rottluff, Bernard Schultze, Georg Tappert und Fritz Winter.



Philipp Bauknechts «Äplerkirchweiltanz» (Bauerntanz), 1922, Öl auf Leinwand, 128 x 118 cm, ist momentan in Riehen zu sehen. Foto: zvg

Vom Osterbrunch bis zur Selbstverteidigung

rz. Über die Osterferien ist einiges los im Jugi Landi: Am kommenden Donnerstag, 6. April, um 11 Uhr findet zum Beispiel das bewährte Brunchen der Jugendarbeit Riehen in einer Oster-Edition statt. Das Angebot ist gratis, es gilt lediglich die Devise: Wer mitessen will, hilft mit, das Frühstück vorzubereiten.

Neu ist der von der Jugendarbeit Riehen angebotene Nothelferkurs, der in der Woche darauf vom 11. bis zum 13. April jeweils zwischen 14 und 18 Uhr zu einem Spezialpreis von 50 Franken (inklusive Zertifikat) besucht werden kann. Willkommen sind Jugendliche ab 14 Jahren, eine vorgängige Anmeldung ist bei Halit Tekin (Tel. 078 400 65 71) von der Fahrschule dinifahrtschuel.ch nötig. Der Kurs dauert insgesamt zehn Stunden, die auf drei Nachmittage verteilt werden. Auf dem Programm stehen tags darauf die beiden Schnupper-Selbstverteidigungskurse Wen-do und Brazilian Jiu Jitsu, wobei sich ersterer an Mädchen und letzterer an Knaben richtet. Beide Kurse finden am Freitag, 14. April, von 14 bis 16.30 Uhr statt, kosten 5 Franken und erfordern bis 12. April eine Anmeldung per E-Mail an jugendarbeit@riehen.ch oder WhatsApp-Nachricht an 079 877 67 50.

Buchstäbliches hören, Kunst sehen

rz. Übermorgen Sonntag, 2. April, um 16 Uhr findet in der Rieher Galerie Mollwo an der Gartengasse 10 eine Lesung mit Wolfram Malte Fues statt. Der Autor, der 1987 an der Universität Basel habilitierte und dort von 1994 bis 2011 Extraordinarius für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft sowie Medienwissenschaften war, liest aus seinem Gedichtband «buch stäblich buch stieblich».

Das Buch enthält nicht nur Lyrik, sondern auch Grafiken der Künstlerin Emanuela Assenza, deren Werke momentan in der Galerie Mollwo zu sehen sind. Anschliessend an die Lesung findet ein Gespräch des Autors und der Künstlerin statt. Der Eintritt ist frei.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 31. MÄRZ

Pizzabacken im Landi

Pizza selber machen. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 15.30–17.30 Uhr. Kosten Fr. 2.–/Pizza.

Theater: Ein Elvis kommt selten allein Komödie in drei Akten vom AHA-Theater. Verpflegung möglich. Andreashaus, Kellenweg 41, Riehen. 20 Uhr. Anmeldung via www.aha-theater.ch. Eintritt frei, Kollekte.

SAMSTAG, 1. APRIL

Offenes Singen im Sarasinpark

Gemeinsames Singen mit Stefan Hulliger. Treffpunkt: Sarasinpark, Eingang Musikschule, Rössligasse 51, Riehen. 16.30–17.30 Uhr. Ohne Anmeldung. Findet bei jeder Witterung statt. Teilnahme kostenlos.

Dernière: Ein Elvis kommt selten allein Siehe Eintrag vom Freitag.

Midnight Sports

Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche ab der Oberstufe bis 17 Jahre. Sporthalle Niederholz, Niederholzstrasse 95, Riehen. 20–23 Uhr. Mitnehmen: Hallenschuhe, Sportkleidung, Trinkflasche. Eintritt frei.

SONNTAG, 2. APRIL

Ostermusical

Einstündiges Theater mit Szenen von Palmsonntag bis Ostern. Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51, Riehen. 10 Uhr.

DIENSTAG, 4. APRIL

Einkehrtag

Jahresthema: «Gottes Volk wandert – Passa und Auszug.» Biblischer Impuls. Sr. Evelyn Stocker, Sr. Brigitte Arnold. Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalstr. 20, Riehen. 9.15–16.30 Uhr. Kosten: Fr. 70.– inkl. Mittagessen.

Altersstube Bettingen

Gemeinsames Singen mit Andacht, Kaffee und Kuchen und anschliessendem Vortrag. Kirche, Brohegasse 3, Bettingen. 15–17 Uhr. Mehr Infos unter 061 601 26 01 (Sabine Graf).

Treffen mit Nada Thabet und Bartosz Rutkowski

Gespräch mit Nada Thabet (Ägypten), Vorsitzende der Stiftung «Village of Hope» für Kinder mit Beeinträchtigungen, und Bartosz Rutkowski (Polen), Gründer der Stiftung «Eaglewatch» für verfolgte Minderheiten im Nahen Osten. Baslerhofscheune, Brohegasse 4, Bettingen. 18 Uhr. Ohne Anmeldung.

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL

RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. **Sonderausstellung:** Räuber. Bis 4. Juni. **Öffnungszeiten:** Mo, Mi–So 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

FONDATION BEYELER

BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Doris Salcedo «Palimpsest». Bis 17. September. **Sonderausstellung:** Wayne Thiebaud. Bis 21. Mai.

Sonderausstellung: Picasso. **Künstler und Modell – Letzte Bilder.** Bis 1. Mai.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info

Freitag, 31. März, 18–22 Uhr: Friday Beyeler. Bis Ende Jahr bleiben das Museum (bis 21 Uhr) und das Beyeler Restaurant im Park (bis 22 Uhr) jeden Freitagabend länger geöffnet. Ab einem Mindestverzehr von 25 Franken pro Person ist der Museumseintritt zwischen 18 und 22 Uhr gratis. Heute: «Die Kunst der Patisserie», Fokusrundgang mit Marc Morgenthaler. Treffpunkt: Foyer, 19 Uhr.

Samstag, 1. April, 11–12 Uhr: Architekturrundgang. Im Museumsbau von Renzo Piano. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Eintritt + Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.

Samstag, 1. April, 14–16.30 Uhr: Wayne Thiebaud – Kunst und Kuchen. Wayne Thiebauts farbtintensive Darstellungen von Kuchen, Törtchen und anderen Süßigkeiten laden zum zeichnerischen Experimentieren mit Farben und Formen ein. Nach einem Ausstellungsrundgang gibt es im Atelier eine kreative Auseinandersetzung mit feinen Patisseries, die im Anschluss gemeinsam verspeist werden. Alle Materialien werden zur Verfügung gestellt.

Sonntag, 2. April, 15–16 Uhr: Visite accompagnée en français Wayne Thiebaud. AUSVERKAUFT.

Mittwoch, 5. April, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Kunstwerk. Wayne Thiebaud, «Woman in Tub» (Frau in Badewanne), 1965. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen.

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch.

Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN

BASELSTRASSE 71

Anna Maria Balint: «Vivid Objects». Riccardo Previdi «It's just a matter of Time». Kuratiert von Simone Neuenschwander. Ausstellung bis 23. April.

Mittwoch, 5. April, 18.30 Uhr: Rundgang «It's Just a Matter of Time». Mit Riccardo Previdi und Judith Welter, Zürcher Hochschule der Künste. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MOLLWO

GARTENGASSE 10

Emanuela Assenza – Zeichnungen. Pi Ledergerber – Skulpturen. Ausstellung bis 23. April.

Sonntag, 2. April, 16 Uhr: Lesung. Wolfram Malte Fues liest aus seinem Gedichtband «Buchstäblich buchstieblich», anschliessend Gespräch des Autors und Emanuela Assenza.

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, von 14 bis 18 Uhr. Tel. 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE

GARTENGASSE 12

Constantin Jaxy – «Circus Maximus». Ausstellung bis 28. Mai.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11 bis 17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE HENZE & KETTERER

WETTSTEINSTRASSE 4

Momente der Begegnung. Die «Brücke» und ihre Modelle. Ausstellung bis 1. April. **Expressiv! Musik & Tanz in der Moderne.** Ausstellung von Freitag, 31. März, bis Sonntag, 12. August.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER

BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Himmelwärts». Ausstellung bis 11. Juni. Führungen auf Anfrage.

Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM

SPITALWEG 20

«Frauen mit einem abenteuerlichen Herzen». 170 Jahre Kommunität Diakonissenhaus Riehen. Fotos, Texte und grafische Elemente lassen Aspekte der Geschichte der Kommunität aufleuchten sowie biblische Bezüge und Hintergründe aus der Geschichte des Mönchtums. Gruppenführungen auf Anfrage möglich. Ausstellung bis 21. Juni.

Auferstehungsweg auf dem Areal mit Ikonen und meditativen Texten. 2. bis 17. April. Man kann jederzeit kommen und gehen. Bitte Stille wahren auf dem Areal. Eintritt frei

Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE

INDLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner.

Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondernormale und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

FRIEDHOF AM HÖRNLI

HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur.

Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

Verdi-Konzertreise ins KKL Luzern

rz. Am Samstag, 10. Juni, organisiert Franco Riccardi mit Ceresio Travel eine Konzertreise ins Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL), wo um 19.30 Uhr eine Verdi-Gala stattfindet. «Viva Verdi!» lautet der Titel des Abends sinnigerweise. Es wirken mit das Orchestra Filarmonica Italiana, der Chor des Theaters Biel Solothurn, Manfred Obrecht, Dirigent, Iveta Jirková, Sopran, Josy Santos, Mezzosopran, Milen Bozhkov, Tenor und Marian Pop, Bariton. Dargeboten werden die bekanntesten Opernmelodien von Giuseppe Verdi und damit Glanzmomente aus Nabucco, La Traviata, Rigoletto und weiteren.

Die Reise erfolgt per Bus und der Vorverkauf ist eröffnet. Die begehrten Konzertkarten können bei Ceresio Travel im Restaurant Ceresio am Holz-mühleweg 17 in Riehen (beim Tennisclub Riehen), Telefon 061 691 20 90/079 746 32 08, reserviert beziehungsweise abgeholt werden.

Film über Czwalina im Stadtkino

rz. Übermorgen Sonntag, 2. April, um 11 Uhr wird im Stadtkino an der Kloster-gasse 5 in Basel Susanne Scheiners Dokumentarfilm «Johannes und seine Gedenkstätte» gezeigt. Der Film ist eine Dokumentation über die Einrichtung und die Aktivitäten der Rieher Gedenkstätte für jüdische Flüchtlinge im Zweiten Weltkrieg, die von Johannes Czwalina initiiert wurde. Wie es der Titel andeutet, wird im Film nicht nur die Institution, sondern vor allem der Mensch Johannes Czwalina porträtiert.

Im Anschluss an die Filmvorführung findet ein Gespräch statt. Gabriel Heim (Filmschaffender und Autor) wird Susanne Scheiner zum Film befragen. Eine Anmeldung über Telefon 079 322 28 66 oder E-Mail czwalina@cc-consulting.ag ist erwünscht.



HANDWERKER FACHLEUTE • SPEZIALISTEN



Illustration: macrovector, Freepik

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Restaurationen und
Schätzungen von antiken Möbeln,
Reparaturen

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

BODENBELÄGE

MILLERSCHALLER NATURHOLZ

Telefon 079 313 98 32
www.millerschaller.ch
Chrischonaweg 160, 4125 Riehen

**Holzparkette
Massivholzböden
Holzböden für Aussenbereich
ölen von Holzböden**
Wir sind Ihr Spezialist für Holzböden,
für Innen wie Aussen.

HOLZBAU & ZIMMEREI

bauMann

+ PARTNER AG ZIMMEREI HOLZBAU

**Ob Boden, Dach oder Wand -
Holz liegt uns in der Hand**

Rüchligweg 65, 4125 Riehen
Tel. 061 601 82 82
www.baumann-zimmerei.ch

PFLÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

SCHNEIDEREI

Atelier Ruth Hanselmann

Lörracherstrasse 119
4125 Riehen

076 280 45 80
atelier.hanselmann@gmail.com

BAUGESCHÄFT

Straumann Hipp

Zukunft bauen – seit 1807.

Ihr Bauunternehmer in der Region für:
Neubauten, Umbauten, Renovationen, Sanierungen,
Kundenmaurerarbeiten, Kundengipsarbeiten,
Schadstoffsanierungen, Schadstoffberichte,
Dachdeckerarbeiten und Spenglerarbeiten.

061 311 38 60 / info@st-h.ch / straumannhipp.ch



GIPSER

REGIO GIPSER

Kompetenz aus der Region

Lörracherstrasse 50 Tel. 061 691 15 15
4125 Riehen www.regio-gips.ch

MALER



SANITÄR & SPENGLEREI

Schranz AG Riehen

Erlensträsschen 48
Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

061 641 16 40



SCHREINEREI

die schreinerei offene tür

Für das Alltägliche.
Für das Aussergewöhnliche.

Stiftgässchen 16 | CH-4125 Riehen
T 061 641 06 60
www.schreinerei-riehen.ch

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

**Neu- und Umbauten, Gerüst-
bau, Beton- und Fassaden-
sanierungen, Reparaturen,
Diamantkernbohrungen**

HEIZUNGEN & SANITÄR

Tomasetti AG
Breisacherstrasse 54
4057 Basel
Telefon 061 692 31 19

**Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!**

Heizungen aller Systeme
Alternativenergien/Solar
www.tomasettiag.ch

IMBACH Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.imbachmaler.ch



SCHLOSSER

LORENZ MÜLLER SCHLOSSEREI

Metalbau
Schlosserei
Kunstschlosserei
Mechanik

Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon 079 378 70 30
www.lorenzmueller-schlosserei.ch

TRANSPORTE

PNT PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG

061 601 10 66



BEDACHUNGEN

LANDSRATH Bedachungen seit 1854

Telefon 061 272 50 29
info@landsrath.ch
www.landsrath.ch

Email Landsrath AG, Morgartenring 180, 4054 Basel

WALO ISLER AG

**Sanitäre Anlagen
und Spenglerei**

Rauracherstrasse 33
Büro Basel,
Tel. 061 691 11 66
Internet www.walo-isler.ch
E-Mail info@walo-isler.ch

PLATTENLEGER



Lergenmüller AG
Wand- & Bodenbeläge - Mosaik
Oberdorfstrasse 10, Postfach 108, 4125 Riehen
+41 (0)61 641 17 54
lergenmueller@bluewin.ch
www.lergenmuellerag.ch

SCHLÜSSELSERVICE

[alpha]Schlüsselservice Riehen

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55 www.alpha-key.com



Illustrationen: macrovector, Freepik

Inserieren bringt Erfolg!

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch

LIPPUNER AG GEBÄUDETECHNIK

Talweg 25 | CH-4126 Bettingen
T +41 61 603 22 15
haustechnik@lippunerag.ch
www.lippunerag.ch



Spezialisten gesucht?
Berücksichtigen Sie unsere
Inserenten.
Danke!



Magie und Tanz in der Bibliothek

Ein tolles Programm erlebten Kinder und Eltern letzten Samstag in der Bibliothek Niederholz: Zu Gast war der Berner Magier Pascal Déneraud. 27 Kinder trafen gegen halb elf in der Bibliothek ein, gespannt darauf, welche Tricks der Zauberer sie lehren würde. Die Kinder zeigten viel Geschick und lernten in kleinen Gruppen in kurzer Zeit unglaubliche Zaubertricks: Fingerhüte, Tücher und Münzen verschwanden und tauchten an unerwarteter Stelle plötzlich wieder auf, und selbst im Gedankenlesen wurden die Schülerinnen und Schüler schnell Meister.

Pascal Déneraud schaffte es – ob da wohl auch Magie im Spiel war? –, die Mädchen und Buben eineinhalb Stunden konzentriert und begeistert bei der Sache zu halten. Nach einer kurzen Pause wurde der elfjährige Adrian Paredes angekündigt, der mit seiner professionellen Tanneinlage das Publikum verzauberte und in Stimmung brachte für die Zauber-show, die nun folgte: Das Programm, das der Zauberer mit seinen Lehrlingen bot, brachte wirklich alle zum Staunen. Zum Abschluss konnten sich auch die Kinder zurücklehnen und zusammen mit ihren Eltern Pascal Dénerauds eigene Zaubershow geniessen. Es war ein magischer Samstag für alle, die dabei sein konnten.

Iris Frei, Gemeindebibliothek Riehen



Am Zauberworkshop vom Samstag durften die Kinder die Tricks auch gleich selber ausprobieren. Foto: zVg

FRÜHJAHRSKONZERT Philharmonisches Orchester erstmals unter Dirigent Manuel Oswald

Die innere Harmonie zur Geltung gebracht



Das Philharmonische Orchester mit Dirigent Manuel Oswald (mit Rücken zum Publikum) und Solist Egidius Streiff (stehend mit Geige). Foto: Philippe Jaquet

Robert Schumanns Violinkonzert in d-Moll ist kein Werk der lauten Töne. Die Stimmung ist eher etwas gedämpft oder gedrückt denn fröhlich, es wirkt in vielem unspektakulär, aber doch sehr filigran und gefühlvoll. Das macht es zu einem perfekten Werk, um den neuen Charakter des Philharmonischen Orchesters Riehen unter Dirigent Manuel Oswald so richtig zur Geltung zu bringen.

Unter Oswalds Vorgänger Jan Sosinski spielten akzentuierte Tempo- und Stimmungswechsel sowie stark ausgeprägte Höhepunkte eine wichtige Rolle. Von diesem sehr extrovertierten Stil hat sich das Orchester nun verabschiedet und wirkte in der Premiere unter der Leitung von Manuel Oswald eher introvertiert und bei sich – und in hohem Masse konzentriert, fast schon angespannt. Aber auch nicht ohne das eine oder andere Lächeln.

Dazu passte, dass der Solo-Violonist Egidius Streiff zu Beginn mit den Orchesterstimmen mitspielte und erst

mit der Zeit und eher sacht als Solist wahrnehmbar wurde. Er spielte verglichen mit anderen Soloparts – und passend zum Werk – eher leise und behutsam und das Orchester nahm sich entsprechend zurück, um dem Solisten Raum für seine musikalische Gestaltung zu geben. Das war grossartig.

Nach langem, begeistertem Applaus spielte Streiff, der in Basel lebt und unter anderem auch in der Musikschule Riehen unterrichtet, als Zugabe ganz solo das Andante aus der Sonate Nr. 2 in a-Moll von Johann Sebastian Bach. Die Orchestermitglieder waren begeistert, wie intensiv und enthusiastisch sich Streiff in die Probenarbeit eingebracht und damit viel zu einer exzellenten Konzertvorbereitung beigetragen hatte.

Nach kurzer Umbaupause folgte Ludwig van Beethovens Sinfonie Nr. 2 in D-Dur – ein spektakuläres Werk, in welchem der Komponist neue Massstäbe setzte. Dabei ging der Dirigent auch hier eher zurückhaltend zur Sache, legte hohen Wert auf Präzision

und vermied die grossen Gefühlsausbrüche zugunsten einer inneren Harmonie, die das Ensemble als Ganzes dann auch in hohem Masse ausstrahlte.

Die eigentliche Premiere der neuen Orchester-Aera hatte am Samstag vergangener Woche im Kulturzentrum Don Bosco in Basel stattgefunden. Jenes Konzert war zugleich das Master-Prüfungskonzert für Manuel Oswalds Studienabschluss und etwas Nervosität war ihm und auch dem Orchester denn auch anzumerken gewesen, obwohl das Konzert insgesamt schon sehr gut gelungen war. Tags darauf, am frühen Sonntagabend im grossen Saal des Landgasthofs Riehen, der noch besser als sonst besetzt war, war der Auftritt von Dirigent und Orchester dann etwas lockerer und entspannter.

Bereits jetzt wirft das kommende Orchesterjubiläum seine Schatten voraus. Für das Frühjahrskonzert 2024, zum 20-jährigen Bestehen des Philharmonischen Orchesters Riehen,

wagt man sich an Tschaikowskys Sinfonie Nr. 5 in e-Moll heran. «Um in diesem grossen Werk die Balance zwischen dem grossen, kräftigen Bläserregister und den Streichern gewährleisten zu können, wäre es gut, wenn wir in den drei oberen Streicherregistern noch Unterstützung erhalten würden», sagt Orchesterpräsidentin Katrin Mathieu. Man suche also neue Mitwirkende, insbesondere in den Geigenregistern sowie bei den Bratschen. Interessierte können sich gerne per E-Mail melden (info@phil-orchester-riehen.ch).

Bevor jenes Konzert am 16. März 2024 in der Basler Pauluskirche und am 17. März im Riehener Landgasthof über die Bühne geht, steht aber noch das diesjährige Herbstkonzert an; mit Mozarts Prager Sinfonie (Nr. 38 in D-Dur) und dem Cellokonzert in e-Moll op. 85 von Edward Elgar mit der Solistin Chiara Enderle Samantanga am 23./24. September im Don Bosco in Basel und im Landgasthof in Riehen. Rolf Spriessler

SCHUBERTIADIE RIEHEN Gefühle und perfekt interpretierte Musik

Von grossen Meistern und bekannten Stücken

An der fünften Schubertiade in der Dorfkirche Riehen am Sonntag sind zwei grosse bekannte Meister zu Gast, um ihr Publikum musikalisch zu verwöhnen: Gérard Wyss, Klavier, und Antonio Meneses, Violoncello.

Mit Variationen von Beethoven bis zu «Bei Männern, welche Liebe fühlen» aus Mozarts Oper «Die Zauberflöte» eröffnen die beiden weltbekannten Musiker das Konzert. Sie strahlen Ruhe und Gelassenheit aus. In präziser Artikulation finden die beiden sich im Einklang des wunderbaren musikalischen Dialogs. Wyss zaubert Klänge wie aus einer enormen Farbpalette, Meneses kontert mit tiefen, warmen Celloklängen. Er lässt sein Instrument einer menschlichen Stimme gleich singen und trifft damit perfekt die Seele des Stückes. Die volle Dorfkirche lauscht gespannt den beiden Künstlern, zwei Männer, welche die Liebe der Musik nicht nur fühlen, sondern sie in perfekter Interpretation mit den Zuhörenden teilen.

Höchsten Anforderungen genügt

Die sogenannte Arpeggione-Sonate von Schubert hört man nicht oft im Konzert; dieses Werk erfordert höchstes technisches Können. Die Sonate wurde für Arpeggione geschrieben, ein Instrument, welches heute leider ausgestorben ist. Dieses, ein etwas kleineres Instrument als das Cello, hatte sechs Saiten und wurde ebenfalls mit einem Bogen gestrichen.

Meneses Interpretation dürfte Schubert aus dem Herzen sprechen. Seine Tempi sind perfekt, die Feinheit und Tiefe des Werkes, die musikalische Phrasierung sowie die Struktur der Artikulation geben dem Werk die Ehre, welche es verdient. Die Begleitung von Wyss erinnert an Schuberts Lieder. Seine Polyphonie erzählt Geschichten: Mal gibt er der Bassstimme mehr Gewicht, mal hört man die Mit-



Konzentration und Versunkenheit in einem: Gérard Wyss und Antonio Meneses in der Dorfkirche in Riehen. Foto: Sophie Chaillot

telstimme heraus, immer im steten harmonischen Gleichgewicht, ein Genuss zum Zuhören.

Im zweiten Teil des Konzertes bringen die beiden Kraft und Energie zum Ausdruck. In Bohuslav Martinůs, «Variationen über ein slowakisches Thema» füllen Rhythmus und starke Klänge die Akustik. Ohne jegliche Show oder aufgesetzte Eitelkeit spielen die beiden Interpreten, musizieren innig, tief und locker und zaubern die schönsten Klänge in perfektem Zusammenspiel.

Es folgen brasilianische Komponisten des 20. Jahrhunderts. Die Werke eines von ihnen, nämlich von Francisco Mignone, hat Antonio Meneses in seinem ersten Solorezital als Jugendlicher interpretiert. Seither begleitet ihn das Stück in seinem Leben, er spiele es oft und gerne, wie er schmunzelnd dem Publikum mitteilt. Es folgen Komponisten wie André Mehari (geboren 1977) und Heitor Villa-Lobos (1887–1918).

Kraft aus Entspannung

Abschliessend ertönt Debussys Sonate in d-Moll für Violoncello und Klavier. Wyss und Meneses brillieren hier mit Zartheit und Eleganz des frühen 20. Jahrhunderts. Die jazzigen Pizzicato-Elemente stehen im Kontrast zum französischen Charme der Melodieführung. Wer das Glück hat, Wyss' Hände zu beobachten, ist erstaunt über die extreme Entspanntheit. Die Musik tropft nur so aus seinen Fingern, gleichzeitig ist sein Tastenschlag von einer extremen Präzision geführt. Aus seiner Entspannung fliesst eine unglaubliche Kraft.

Das Publikum ist begeistert ob so viel musikalischem Können; mit grossem Applaus und Bravorufen geht das Konzert zu Ende. Jedoch nicht vor den Zugaben. Eine davon ist das Schubertlied «Der Müller und der Bach», interpretiert im eigenen Arrangement, geschrieben zu Ehren der Konzertreihe «Schubertiade Riehen».

Sophie Chaillot

AUSSTELLUNG Zur Geschichte der Diakonissen in Riehen

Abenteurer und Benedikts Geist

Beim Betreten des Geistlich-diakonischen Zentrums in Riehen werden wir von Schwester Trinette, 1852 in die Kommunität Diakonissenhaus Riehen eingetreten, und von Schwester Agnes, 2022 eingetreten, in Empfang genommen. Die Begegnung, die so nicht stattfinden können, macht die Ausstellung «Frauen mit einem abenteuerlichen Herzen» möglich, die anlässlich des 170-Jahr-Jubiläums der Kommunität konzipiert wurde und nun noch einmal, bis am 21. Juni, zu sehen ist.

Es ist eine schlicht gestaltete und doch sehr schöne sowie erhellende Ausstellung. Die Zeichnungen von Grafikdesignerin Ute Drewes lassen die bereits genannten Schwestern, aber auch Christian Friedrich Spittler, den Gründer des Diakonissenhauses im Jahr 1852, lebendig werden. Ebenso den Ordensgründer Benedikt und Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf (1700–1760). Der Gründer und Gestalter der Herrnhuter Brüder-Sozietät, der das monastisch-brüderliche Le-

ben in der evangelischen Christenheit entdeckt hat, vertrat eine für seine Zeit neue Meinung zur Stellung der Frau: «Die Frau sollte von der Bibel her eine dem Mann gleichberechtigte Mitarbeiterin in der Gemeinde sein», ist am Anfang der Ausstellung nachzulesen.

Dem vorangestellt ist der bereits erwähnte Benedikt von Nursia, dessen im 6. Jahrhundert verfasste Regel für das gemeinschaftliche Leben – die Benediktinerregel – im Prinzip heute noch gilt. Schwester Trinette und Schwester Agnes führen in der Folge durch sechs Phasen der 170-jährigen Geschichte, die von der durch Misstrauen geprägten Pionierzeit über den Ausbau der Krankenpflege bis zur Neuorientierung im 20. Jahrhundert reicht. Unterwegs stossen sie und wir immer wieder auf Worte Benedikts, die so ihre Zeitlosigkeit und Allgemeingültigkeit erkennen lassen. Eine sehr sehenswerte Ausstellung, die der Weiterbildung genauso wie der Kontemplation dient. Michèle Fallier



Schwester Trinette und Schwester Agnes bringen Vergangenheit und Gegenwart zusammen. Foto: Michèle Fallier



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 28. März 2023 hat der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, grünes Licht für eine elektronische Informations-Stele an der S-Bahnhaltestelle Riehen Dorf und die Planung einer Urnennischenwand beim Gottesacker gegeben.

Neue elektronische Stele für den Riehener Bahnhof

Die zwei elektronischen Informations-Stelen bei der Fondation Beyeler und im Webergässchen werden reger genutzt. Am häufigsten werden der Veranstaltungskalender sowie die Seite mit den Offenen Stellen bei der Gemeindeverwaltung von den Passanten angeschaut. Im Rahmen der Umbauarbeiten bei der S-Bahnhaltestelle Riehen Dorf wird zwischen den beiden Gebäuden Bahnhofstrasse 23 und 25 der neue prominente und grosszügigere Zugang genutzt, um eine dritte E-Stele zu realisieren. Der Ort wird künftig von Pendlerinnen und Pendlern sowie Besuchenden stark frequentiert werden, womit er sich als Informationspunkt anbietet.

Urnennischenwände für Gottesacker

Auf dem Riehener Gottesacker besteht zurzeit keine Möglichkeit, verstorbene Angehörige in Wandnischengräbern zu bestatten. Es sind nur Beisetzungen in Reihen- und Familiengräbern sowie im Gemeinschaftsgrab möglich. Der Gemeinderat hat für den Bau von zwei Urnenwänden mit insgesamt 168 Urnenplätzen sowie drei Gabentischen und sechs Sitzbänken einen entsprechenden Kredit in Höhe von CHF 191'400 bewilligt.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen.

Die Redaktion

Die Homepage Ihrer Gemeinde
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Allemann-Berger, Rolf Ernst
von Basel/BS, Kleinlützel/SO,
geb. 1953, Helvetierstr. 17, Riehen

Hächler-Wolfer, Adolf Alfred
von Riehen/BS, geb. 1926,
Inzlingerstr. 50, Riehen

Schär, Max
von Olten/SO, geb. 1943,
Gotenstr. 22, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Handänderungen
Riehenring 115, Basel
Sektion: 7, Parzelle: 1571

Hackbergstrasse 40, 40a, 40b, 40c, 40d, Riehen
Sektion: RD, Stockwerkeigentumspazelle: 1273-1, Miteigentumspazelle: 1273-6-1, 1273-6-2

Bahnhofstrasse 89, Riehen
Sektion: RA, Parzelle: 171

Schützengasse 20, 22, Riehen
Schützenrainweg 2, Riehen
Mohrhaldenstrasse 25, Riehen
Sektion: RA, Stockwerkeigentumspazelle: 437-14, Miteigentumspazelle: 437-31-8

Kettenackerweg 36, Riehen
Sektion: RF, Stockwerkeigentumspazelle: 1095-5, 1095-8, Miteigentumspazelle: 1095-9-5, 1095-5-6

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Amtliche Mitteilungen

Gemeindeabstimmung

über den Beschluss des Einwohnerrats vom 8. Februar 2023 betreffend Bewilligung eines Kredits für den Hochwasserschutz beim Bettingerbach

Die Prüfung der fristgerecht eingereichten Unterschriftenlisten für das Referendum gegen den Beschluss des Einwohnerrats vom 8. Februar 2023 betreffend Bewilligung eines Kredits für den Hochwasserschutz beim Bettingerbach hat ergeben, dass die notwendige Anzahl von 500 gültigen Unterschriften erreicht worden ist.

Das Referendum ist somit zustande gekommen.

Der Gemeinderat legt das Abstimmungsdatum auf den 26. November 2023 fest.

Riehen, 28. März 2023
Im Namen des Gemeinderats
Die Präsidentin:
Christine Kaufmann
Der Generalsekretär:
Patrick Breitenstein

Gemeindeabstimmung

über den Beschluss des Einwohnerrats vom 8. Februar 2023 betreffend Bewilligung eines Kredits für den Hochwasserschutz beim Immenbach

Die Prüfung der fristgerecht eingereichten Unterschriftenlisten für das Referendum gegen den Beschluss des Einwohnerrats vom 8. Februar 2023 betreffend Bewilligung eines Kredits für den Hochwasserschutz beim Immenbach hat ergeben, dass die notwendige Anzahl von 500 gültigen Unterschriften erreicht worden ist.

Das Referendum ist somit zustande gekommen.

Der Gemeinderat legt das Abstimmungsdatum auf den 26. November 2023 fest.

Riehen, 28. März 2023
Im Namen des Gemeinderats
Die Präsidentin:
Christine Kaufmann
Der Generalsekretär:
Patrick Breitenstein



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 27. März 2023 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Gewerbeapéro

Der Gemeinderat führte nach dreijähriger Pause erstmals wieder den Gewerbeapéro durch. Gewerbetreibende von Bettingen waren am 22. März 2023 eingeladen, den landwirtschaftlichen Betrieb St. Chrischona, welcher von Andreas Landolt geführt wird, kennenzulernen.

Am anschliessenden Apéro im Restaurant Waldrain konnten sich die Teilnehmenden austauschen und ihre Anliegen mit dem Gemeinderat diskutieren.

www.bettingen.bs.ch

KANTONSBLATT

Baupublikationen Bettingen

Neu-, Um- und Anbauten:

Baiergasse 40, Bettingen
Umbau Einfamilienhaus mit Erweiterung Wohnen (1. Obergeschoss, gartenseitig) und Küche-/Badsanierung mit Strangsanierung, Erstellung Garage (strassenseitig)
Sektion B, Parzelle 910

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 28.4.2023 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

INFORMATION



Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über die Ostertage

Kundenzentrum und Gemeindeverwaltung

Gründonnerstag, 6. April 2023, von 8 bis 12 Uhr geöffnet.
Gründonnerstag Nachmittag bis und mit Ostermontag geschlossen.

Recyclingpark im Werkhof

Gründonnerstag, 6. April 2023, von 8 bis 12 Uhr geöffnet.
Gründonnerstag Nachmittag bis und mit Ostermontag geschlossen.

Kehrichtabfuhr

Der Kehricht, welcher üblicherweise am Freitag eingesammelt wird, wird bereits am Gründonnerstag abgeholt. Alle Kehrichtsäcke und -container müssen am Donnerstag um 7 Uhr bereitgestellt werden.

Wir freuen uns, Sie am Dienstag, 11. April, wieder begrüßen zu dürfen.

volks-
hochschule
beider basel



Viva la lingua viva 2 – Conversazione di mattina Sviluppo della competenza comunicativa

Leggiamo un testo di letteratura contemporanea, sempre una novità editoriale, e facciamo conversazione. Parliamo di società, storia e cultura italiane. Scriviamo brevi riassunti e rinfreschiamo la grammatica di volta in volta.
Questo corso vale anche come preparazione agli esami CILS 3 e 4 (livello C1 e livello C2).

Daniela Brönnimann-Giovanelli, Dr.
Do. 20.04.-28.09.23, 16-mal, 09.30-11.00 h, Riehen, Haus der Vereine
CHF 464.00

Ikebana: Fortsetzungskurs Die Kunst des Blumenarrangierens

Vertiefen Sie Ihre erworbenen Kenntnisse des Anfängerkurses im Arrangieren der japanischen Kunst nach den Regeln der Misho-Schule. Ursina Früh führt Sie weiter in die Theorie und das Kunsthandwerk Ikebana (übers. «lebende Blumen») ein und Sie gestalten erneut pro Abend ein Arrangement, das Sie mit nach Hause nehmen können. Material: Bitte Gartenschere mitbringen. Alle weiteren Informationen erhalten Sie am ersten Kursabend.

Ursina Früh, Senior Teacher Misho-ryu (Misho Schule)
Di. 02.05.-20.06.23, 4-mal, 18.15-20.15 h, Riehen, Primarschulhaus Niederholz
CHF 291.00, inkl. Blumenmaterial

Information und Anmeldung: Volkshochschule beider Basel
Tel. 061 269 86 66, www.vhsbb.ch

Das vollständige Kursprogramm kann gratis am Empfang der Gemeindeverwaltung oder über die Volkshochschule beider Basel bezogen werden.



<à point>
Öffentliche Führungen

Sonntag, 16. April 2023, 16 Uhr
Wiesebrücken und Grenzbereiche
Eine Kooperation mit den Stadtführungen Weil am Rhein

Mit Monika Merstetter

Information und Anmeldung
unter kulturbuero@riehen.ch oder
riehen-tourismus.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Kurz vor der Planung des beschrifteten Bürgerrechts der neuen Seilbahnstrasse im Februar 2005 zeigt die Aktivistin und Lokalpolitikerin Vassilina (2019) ein damaliges Plakat der Bauarbeiten für die Seilbahnstrasse. Sie stehen in der Riehener Gasse.



BETTINGEN Erste Bürgergemeindeversammlung mit Wahlen letzten Dienstag in der Baslerhofscheune

Andrea Fischer komplettiert den Bürgerrat



Der neue Bürgerrat mit Markus Stadlin (Präsident, rechts), Joggi Bertschmann, der frisch gewählten Andrea Fischer (mit Blumenstrauss) und Bürgerratsschreiberin Martina Karrer.



Die Bürgerratswahlen fanden am Dienstag erstmals im Rahmen der Jahresversammlung statt. Fotos: Nathalie Reichel

Der neue Bettinger Bürgerrat für die Amtsperiode 2023-2027 steht seit Dienstag fest: Andrea Fischer, die einzige Kandidierende für den Sitz der zurückgetretenen Sarah Schmitz, wurde einstimmig zur neuen Bürgerin gewählt. Alt-Gemeindepräsident Willi Bertschmann hatte sie der Versammlung zuvor als eine «gut integrierte, engagierte, vernetzte und allseits bekannte» Person vorgestellt. Das Bürgerratstrio vervollständigen die beiden bisherigen Markus Stadlin als dessen Präsident und Waldchef Joggi Bertschmann. Auch sie konnten alle 43 möglichen Stimmen jeweils auf ihr Konto verbuchen.

Stadlin richtete sich daraufhin «mit einem lachenden und einem weinenden Auge» an die Versammlung. Lachend, weil der Bürgerrat nun wieder vollständig sei, weinend, weil er von Sarah Schmitz Abschied nehmen

müsse. Eine Kontinuität sei im Ressort Bürgerwesen aber trotz des Wechsels gewährleistet: Andrea Fischer habe in Gesprächen bereits Einblick erhalten und Sarah Schmitz werde für Fragen weiterhin zur Verfügung stehen.

Verwechslungen vermeiden

Die Bürgerratswahlen wurden erstmals im Rahmen der Jahresversammlung statt wie bis anhin zusammen mit den Gemeinderatswahlen durchgeführt. Mit dieser Trennung vermeide man etwa Verwechslungen zwischen Bürgerrat und Gemeinderatskandidierenden, zu denen es vor vier Jahren gekommen sei, erklärte Markus Stadlin. Das Prozedere gestalte sich damit nun einfacher. Im selben Atemzug und Traktandum wurde ausserdem Christos Kokkas zum neuen Ersatzrevisor gewählt.

In der Rechnung 2022, die von der Versammlung genehmigt wurde, schreibt die Bürgergemeinde Bettingen rote Zahlen und schliesst mit einem Verlust von gut 14'000 Franken. «Dieser Abschluss ist ein Abbild des Umfelds, in dem wir uns bewegen», erläuterte Stadlin mit Bezug auf die ausserordentlichen politischen und wirtschaftlichen Umstände. Die nicht realisierten Verluste in Höhe von über 80'000 Franken konnten durch die Auflösung der Wertschwankungsreserve immerhin grösstenteils aufgefangen werden.

Martina Karrer blickte anschliessend anlässlich des Verwaltungsberichts aufs vergangene Jahr zurück. Die Bürgerratsschreiberin berichtete von einem gelungenen Waldtag, vom wetterbedingt verschobenen Weihnachtsbaumverkauf und von den Bettinger Ortsbürgerinnen und -bürgern,

die mit einer Anzahl von 203 per Ende 2022 erstmals die 200-Marke überschreiten (Vorjahr: 186).

Schliesslich berichtete auch Joggi Bertschmann vom Holz im vergangenen Mai bei «super Wetter», aber auch von der Mühe, das Holz kleinzuhacken. Es handle sich nämlich um «Knochenarbeit», die, gerade für grössere Mengen, eigentlich Maschinen erfordere. Deren Miete sei aber wiederum mit Kosten verbunden und der Preis fürs Holz, der infolgedessen erhöht werden müsse, stehe in keinem Verhältnis. «Wir geben uns aber Mühe, gutes Cheminéeholz bereitzustellen», versicherte Bertschmann. Aufgrund der hohen Nachfrage auf der einen Seite und der beschränkten Kapazitäten auf der anderen würden dieses Jahr primär Stammkunden beliefert.

Nathalie Reichel

Neues Gesetz schafft Übersichtlichkeit

Der Regierungsrat hat das neue Wassergesetz verabschiedet und legt es nun dem Grossen Rat zum Beschluss vor. Dies geht aus einem Communiqué des Regierungsrates hervor. Das neue Gesetz bündle die drei zentralen wasserrechtlichen Themenbereiche Wasserbau, Gewässerschutz und Nutzung der Gewässer und regle diese in einem einzigen Erlass.

Wasser sei in vielfältiger Weise prägend für das Leben im Kanton Basel-Stadt. Es sei Lebensraum für Tiere und Pflanzen und auch eine wichtige Erholungslandschaft für die Bevölkerung. Oberflächengewässer und Grundwasser dienen als Trinkwasserlieferanten und könnten zur Produktion von erneuerbarer Energie genutzt werden. Das neue Wassergesetz bilde die Grundlage für den Unterhalt und den Schutz der Gewässer und solle dazu dienen, die schädlichen Auswirkungen des Wassers nach Möglichkeit zu vermeiden.

Heute fänden sich im Kanton Basel-Stadt wasser-beziehungsweise gewässerschutzrechtliche Bestimmungen in vier verschiedenen Gesetzen und dazugehörigen Verordnungen, so die Medienmitteilung weiter. Diese für die Behörden wie für die Bevölkerung gleichermaßen unbefriedigende Situation werde mit dem Wassergesetz dadurch behoben, dass die drei wichtigen Themenbereiche Wasserbau (Hochwasserschutz), Gewässerschutz und Nutzung der Gewässer neu in einem einzigen Erlass geregelt würden. Zudem beringe das neue Gesetz die im Laufe der Zeit entstandenen Abweichungen vom übergeordneten Bundesrecht.

Von Februar bis Mitte Mai 2022 hatte der Regierungsrat eine öffentliche Vernehmlassung zum Entwurf des kantonalen Wassergesetzes durchgeführt. In den insgesamt 18 eingegangenen Rückmeldungen sei der vorgeschlagene Entwurf zum neuen Wassergesetz auf breite Zustimmung gestossen. Nach Auswertung der Vernehmlassungsantworten lege der Regierungsrat das neue Wassergesetz dem Grossen Rat nun vor.

BAUMSCHUTZ FDP für Förderung des Baumbestandes

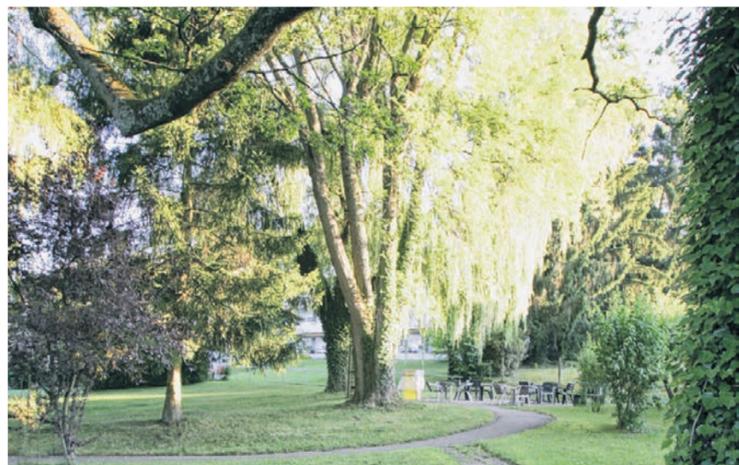
Schutz versus «effektiver Schutz»

Die Thematik des Baumschutzes sei insbesondere im Zuge der Verdichtung und bei Grundstücksverkäufen aktuell; primär stehe die Eigentümerin oder der Eigentümer in der Verantwortung, proaktiv den Baumschutz in seine Bauplanungen miteinzubeziehen, um wertvolle Bäume zu erhalten, so eine Medienmitteilung der FDP Riehen-Bettingen vom Dienstag. Gleichzeitig sei es richtig, dass Bäume zum Beispiel wegen Krankheiten wie Pilzbefall oder Ähnlichem gefällt werden dürften. Zugleich sei es wichtig, dass es hierfür jeweils gleichwertige Ersatzpflanzung geben muss, wird im Communiqué festgestellt.

Ein aktueller Vorstoss im Rieherer Einwohnerrat fordere ein Baumschutzgesetz, welches jeden Baum im Siedlungsgebiet schützt, dessen Stammumfang einen Meter über dem Boden über 120 Zentimeter aufweist. Ein Blick in die jüngste Vergangenheit zeige jedoch, dass damit das Gegenteil erreicht werde. 2012 sei mit der Zonenplanrevision ein solch flächendeckender Schutz angedacht gewesen. Die unmittelbare Folge sei gewesen, dass

nach Veröffentlichung der Pläne prophylaktisch begonnen worden sei, Bäume zu fällen. Genau dies gelte es zu verhindern, zumal der Kanton Basel-Stadt 2012 eine solche Neuregelung abgelehnt habe, da diese nicht mit dem kantonalen Baumschutzgesetz vereinbar gewesen sei.

«Ob Zufall oder nicht, so war es just mit der Ankündigung des Vorstosses, dass beim Schulhaus Niederholz zahlreiche wunderschöne alte Bäume, unter anderem ein Silberhorn und ein prächtiger japanischer Schnurbaum, beide mit über drei Metern Stammdurchmesser, durch den Kanton gefällt wurden», ist in der Medienmitteilung nachzulesen. Bäume prägen massgebend den Charakter Riehens und trügen insbesondere an Hitzetagen zu einem angenehmen Siedlungsklima bei. Die FDP Riehen-Bettingen plädiert daher dafür, auf die Einführung eines flächendeckenden Baumschutzes ab 120 Zentimetern zu verzichten, um zu verhindern, dass proaktive Fällungen erfolgten; «dies zum effektiven Schutz und zur Förderung des Baumbestandes in Riehen».



Wenn auch zuweilen Uneinigkeit herrscht: Die Schutzwürdigkeit dieser Bäume im Sarasinpark dürfte unbestritten sein. Foto: Archiv RZ

STEUERERKLÄRUNG Unterstützung bei der Online-Version am 5. April

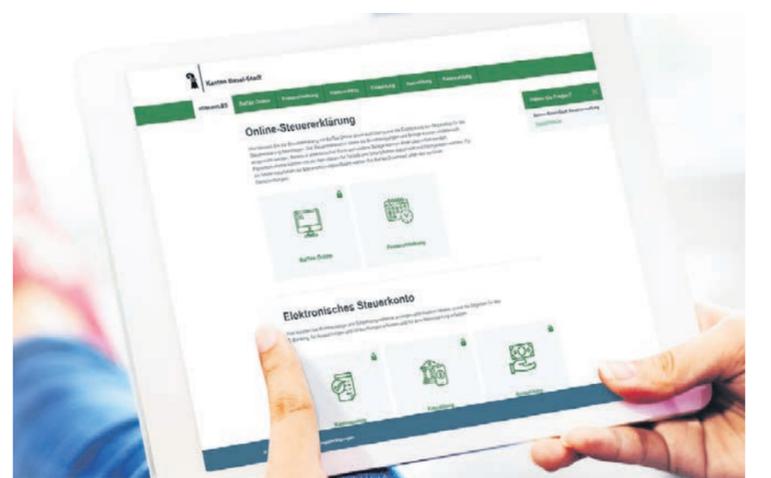
Mit etwas Hilfe weg vom Papierkrieg

Die Steuerverwaltung des Kantons bietet in Riehen fachkundige Hilfe zur Abgabe einer elektronischen Steuererklärung an. Am kommenden Mittwoch, 5. April, von 14.15 bis 17.30 Uhr ist im Foyer des Bürgersaals im Rieherer Gemeindehaus ein sogenannter «Baltax Help Point» eingerichtet, teilen das Finanzdepartement Basel-Stadt und die Gemeinde Riehen mit.

Praktische Tipps

«Es dürfen alle vorbeikommen», versichert Thomas Deuringer von der Steuerverwaltung Basel-Stadt, der am Mittwoch mit zwei bis drei weiteren Fachkundigen vor Ort sein wird, auf die Frage, ob der Anlass auch etwas für blutige Anfänger sei. Der Service sei niederschwellig und richte sich an alle Steuerzahlenden, die technische Unterstützung wünschen. Früher habe es lediglich den Baltax-Download gegeben, doch nun wolle man die Leute gezielt dazu animieren, die Steuererklärung online auszufüllen und gebe deshalb auch praktische Tipps beim Hochladen der Belege oder beim Einrichten des persönlichen elektronischen Steuerkontos, erklärt der Baltax-Koordinator.

Genau diese beiden Punkte lösten bei vielen Nutzerinnen und Nutzern Unsicherheit aus, auch bei jenen, die ihre Steuererklärung bereits elektronisch ausgefüllt hatten. Da es nun die Mischform, bei der man die Angaben im Computer erfasst und nachher die Freigabequittung und die Belege per Post schickt, nicht mehr gibt, muss man – wenn man nicht zur Steuererklärung auf Papier zurückmöchte – die Registrierung im E-Konto auf sich nehmen. Am wenigsten zurück zum Papier möchte die Steuerverwaltung selber, wie Deuringer betont. Im Moment seien es noch rund 20'000 von 130'000 Steuerzahlenden, die die Papiervariante abgeben. Im Gegenteil sei das Ziel, dass alle auf die Online-Steuererklärung umsteigen. «Es ist eine Frage der Zeit, bis wir ganz umstellen», sagt der Baltax-Fachmann



Tablet statt Papier und Bleistift: Die Online-Steuererklärung ist einfacher als oft gedacht. Foto: zvg

und verweist auf andere Kantone wie etwa Baselland, die den Schritt schon vollzogen haben.

Aber man stelle nicht sofort um, betont er. Der Steuerverwaltung sei es ein Anliegen, die Leute mit dem Online-Portal vertraut zu machen, bevor sie keine Wahl mehr haben. «Einige Leute sind erstaunt, wie einfach es ist», lautet denn auch Deuringers Fazit aus den letzt- und diesjährigen Help Point-Erfahrungen.

Ist der Zugang einmal eingerichtet, können Steuererklärungen mit sämtlichen Beilagen papierlos abgegeben werden. Steuerpflichtige können ihr Steuerkonto jederzeit einsehen, Steuerausweise bestellen und bezahlen. Seit zwei Jahren ist es in Basel-Stadt möglich, die Steuererklärung komplett elektronisch zu erledigen.

Keine Steuerberatung

Es seien extra mehrere Mitarbeitende der Steuerverwaltung vor Ort, damit sie sich Zeit für die einzelnen Personen und deren Fragen nehmen könnten. «Ganz wichtig ist aber: Wir machen keine Steuerberatung», be-

tont der Baltax-Koordinator. Dies könnten er und sein Team nicht und dürften es auch nicht, um die Treuhänder nicht zu konkurrieren. Der Fokus liege auf den praktischen Anwendungsfragen zum Online-Portal der Steuerverwaltung. Um die Fragen verständlich zu beantworten, stellt die Steuerverwaltung an den «Help Points» Laptops mit Hotspots zur Verfügung. Ratsuchende können aber auch ihren eigenen Laptop, ihr Tablet oder Smartphone mitbringen sowie einige Steuerunterlagen, um das Hochladen von Belegen gleich auszuprobieren. Das sei natürlich praktisch, erläutert Deuringer, etwa weil dann gleich ein Passwort festgelegt werden könne, das nachher bestehen bleibt.

Da der Termin des «Baltax Help Points» per Zufall kurz nach dem offiziellen Abgabetermin der Steuererklärung liegt, kann dort auch eingeübt werden, wie man die gebührenfreie Fristerstreckung bis Ende September online erledigt. Für den Anlass ist keine Anmeldung nötig, aber via E-Mail baltax@bs.ch möglich.

ST. CHRISCHONA Quilling-Kurs im Diakonissen-Mutterhaus**Wenn Basteln zur Kunst wird**

rz. Sie ist die Künstlerin in der Schwesternschaft des Diakonissen-Mutterhauses von St. Chrischona, Schwester Myrtha Hollenweger. Bekannt wurde sie über die Grenzen von Basel hinaus unter anderem durch ihren Scherenschnitt, den sie an der 10. Scherenschnitt-Ausstellung namens «Typisch Schweiz!» in Luzern im vergangenen Jahr präsentierte, so eine Mitteilung des Diakonissen-Mutterhauses St. Chrischona.

Aber nicht nur Scherenschnitte sind Schwester Myrthas Metier, sondern auch das sogenannte Quilling. Quilling ist eine beliebte Basteltechnik, bei der Papierstreifen mithilfe eines Stiftes eingedreht und in verschiedene Formen gebogen und gefaltet

werden. Danach setzt man die so entstandenen einzelnen Formen zu Bildern oder auch dreidimensionalen Figuren zusammen. Bereits im 15. Jahrhundert nutzten Mönche diese Technik, um Bücher und Schriften zu verzieren. Schwester Myrtha Hollenweger arbeitet schon seit vielen Jahren mit dieser Technik und gibt nun erstmals ihr Wissen und Können im Rahmen eines Kreativtages an Interessierte weiter. Dieser findet am Samstag, 22. April, von 13 bis 16 Uhr im Wohnpark St. Chrischona statt. Die Kosten betragen 35 Franken (inkl. Bastelmaterial). Eine Anmeldung per Telefon 061 606 65 00 oder E-Mail lena.leuenberger@dmh-chrischona.org ist bis zum 10. April erforderlich.



Dieser Hund ist aus Papier gefaltet. Wer die Technik lernen möchte, hat am Samstag, 22. April, Gelegenheit dazu.

Foto: zVg

WENDELIN Frühlingsball mit den Moody Tunes**Den Frühling musikalisch begrüsst**

Wenn die Moody Tunes zum Tanz aufspielen, dann kann kein Bein ruhig bleiben! So war es auch am letzten Freitag am traditionellen Frühlingsball im Alterspflegeheim Wendelin. Mit Frühlingsmelodien aus ihrem reichen Repertoire führten Christian Müller, Saxofon und Querflöte, und René Heid, Akkordeon, die Anwesenden durch den Frühling in allen Ländern. Sogar ein brasilianischer Lambada war dabei. Egal wie, es wurde getanzt: im Sitzen, mit Rollstuhl, paarweise, im Kreis oder allein. Dazu gehörte natürlich die traditionelle Polonaise, die so begeisternd war, dass selbst die Fotografin mitgetanzt hat.

Elisabeth Karakanian,
Aktivierungsfachfrau APH Wendelin



Überflüssig zu bemerken, dass Musik und Tanz am Frühlingsball für beste Stimmung sorgten.

Fotos: zVg

KORNFELDKIRCHE Ostermusical am 2. April und am 8. April**Prophet oder Spinner?**

Eine Impression des letztjährigen Palmsonntags in der Kornfeldkirche.

Foto: Markus Meister

Nach zehn Jahren Weihnachtsmusical ist es an der Zeit, auch einmal ein Ostermusical einzustudieren. Dieses findet am Palmsonntag, 2. April, um 10 Uhr und am Ostersonntag, 8. April, um 18 Uhr in der Kornfeldkirche statt. Eine kleine Gruppe des Weihnachtsmusicals «Himmel uf Ärde» spielt gemeinsam mit ein paar Erwachsenen Szenen von Palmsonntag bis Ostern. Das etwa einstündige Theaterstück wird mit drei schönen Liedern von Markus Hottiger, gesungen von einem kleinen «Kinderträff»-Chor, begleitet.

Zu Beginn lernt das Publikum ein paar Kinder von Jerusalem kennen, die auf einer Waldlichtung einen

spannenden Mann entdecken, der im Freien lebt und immer wieder mit seinem Vater im Himmel spricht. Wer ist dieser Mann? Ist er ein Prophet? Ein Heiler? Ein Spinner? Oder gar ein Krimineller? Das fragen sich die fünf Mädchen. Auf jeden Fall ist er jemand ganz Besonderes – darin sind sie sich einig. Dies wird schon ein paar Tage später bekräftigt, als der Mann beim Einzug nach Jerusalem von den Menschen bejubelt und gefeiert wird wie ein König. Die spannende Geschichte führt über Berge und durch Täler, bis schliesslich Ostern, das Fest der Veröhnung, Liebe und Hoffnung, beginnt.

Nach beiden Aufführungen gibt es ein Feuer und die Möglichkeit, Mitgebrachtes zu grillieren und gemeinsam zu essen. Teller, Besteck und Getränke sind vor Ort. Den Rest sind die Interessierten gebeten, selber mitzubringen. Alle Generationen sind zu diesem schönen Anlass eingeladen. Das Theaterstück ist geeignet für Kinder ab dem Kindergartenalter sowie Erwachsene. Auch kleinere Kinder dürfen dabei sein und falls sie nicht mehr zuschauen mögen, gibt es im Foyer der Kornfeldkirche eine Kinderspielecke (jedoch ohne Betreuung). Der Eintritt ist frei; es wird eine Kollekte erhoben.

Maya Frei-Krepfer, Kornfeldkirche

«OSTER-OPER» Basler Gesangsverein führt erstmals Oper auf**Vom Klassiker bis zur Uraufführung**

Der Basler Gesangsverein bei einem seiner früheren Auftritte im Stadtcasino in Basel.

Foto: zVg

rz. Mit der fantastischen «Cavalleria Rusticana» von Pietro Mascagni (1863–1945) führt der Basler Gesangsverein (BGV) zum ersten Mal in seiner bald 200-jährigen Geschichte eine Oper auf. Und zwar am Karfreitag, 7. April, 17 Uhr im Stadtcasino Basel.

Die Geschichte der einaktigen Oper, ein Liebesdrama aus dem Bauernmilieu Siziliens, spielt an Ostern, weshalb die Aufführung in Basel am Karfreitag bestens passt. Die 1890 uraufgeführte «Cavalleria Rusticana» verhalf dem damals noch weitgehend unbekanntem Komponisten Pietro

Mascagni in kurzer Zeit zu grossem Ruhm. Dies nicht nur in Italien, sondern auf der ganzen Welt.

Dazu kommt die Uraufführung «Riflessioni» von Andreas Pflüger (*1941). Dabei handelt es sich um den zweiten (von insgesamt vier) Kompositionsauftrag des BGV zum bevorstehenden 200 Jahr-Jubiläum im Jahr 2024. Das rund zehnminütige Werk ist – wie der Titel schon sagt – eine Reflexion zur «Cavalleria Rusticana».

Fünf hervorragende Gesangsolisten, darunter der ausgezeichnete Tenor Gustavo Lopez Manzitti und

die bekannte Sopranistin Svetlana Aksenova, welche dem Publikum des Theaters Basel (damals noch unter dem Namen Svetlana Ignatovich) aus der Vergangenheit noch in bester Erinnerung ist, werden auftreten. Es spielt das Sinfonieorchester Basel unter der musikalischen Leitung von Facundo Agudin.

Karten sind im Vorverkauf via Bider und Tanner zu haben (über die Nummer 061 206 99 96 oder www.biderundtanner.ch) oder an der Abendkasse ab 16.15 Uhr. Mehr Informationen sind unter www.bs-gesangsverein.ch zu haben.

JAHRESKONZERT Schlagzeug- und Marimbaschule Edith Habraken mit vielfältigem Programm

Ehemalige Schülerin überzeugte als Solistin

Die Schülerinnen und Schüler der Schlagzeug- und Marimbaschule SMEH sprühten vor Spielfreude und konnten es kaum erwarten loszulegen am Jahreskonzert vom vergangenen Samstag nachmittag im gut besetzten Bürgersaal des Gemeindehauses. Noch als Schulleiterin Edith Habraken die Gäste begrüßte, begannen sie nacheinander, die Kesselpauke anzuspielen, und mit dem temperamentvollen «Centurion March» eröffneten die Hi-Hats dann das reichhaltige Programm, vor allem auf Marimbas musizierend, begleitet mit einzelnen Einsätzen an Drumset, Kesselpauke, Xylofon, Keyboard und einem Glockenspiel. Mit sechs Stücken bestritten Rosa Ettwig, Ella Weiss, Noel Jarzebski, Diego Cristofaro, Samina Sherpa, Janna Erny, Malik Mokrani, Giulia Cristofaro, Colin Ribl und Leonard Bick den Hauptteil vor der Pause. Giulia Cristofaro trug solo auf der Marimba «Das Wüstenkamel» vor und ein grossartiger Höhepunkt war die gefühlvolle Hi-Hats-Eigenkomposition «Mystischer Waldspaziergang».

Dann kündigte Schulleiterin Edith Habraken einen besonderen Leckerbissen an. Die heute 23-jährige Mirjam Voltz begann als Fünfjährige bei der SMEH mit dem Musizieren und hat in ihrem Schlagzeugstudium in Bern bereits ihren Bachelor gemacht. Sie unterrichtet inzwischen auch selbst an der SMEH. Mirjam Voltz trug auf faszinierende Weise das hoch virtuose Solostück «Rebonds B» des griechischen Komponisten Iannis Xenakis vor und unterhielt sich danach mit Edith Habraken über ihre Erfahrungen als Solistin. Auch wie es so sei mit Orchesterproben und -vorspielen, erzählte sie und präsentierte zum Abschluss vor der Pause noch ein solches Vorspielstück – die Etüde 45 von Franz Krüger für Kesselpauken.

Den zweiten Teil eröffnete die Pixelband in der Besetzung Manuel Mutschel, Josia Liechti, Simon Bachmann, Jascha Junker, Fabio Neecke und Marvin Hernandez. Das Sextett zeigte sich äusserst vielseitig mit dem entspannt-melodischen «Cuba Libre» zum Auftakt, mit einer reinen Handklatsch-Nummer («Clapping Music»), dem reinen Perkussionsstück «Percussion Exercise No. 2» von Drumschool-Basel-Gründer Cyrill Lützel Schwab und dem James-



Die Hi-Hats machen den Auftakt am Jahreskonzert der SMEH im Bürgersaal.

Foto: Philippe Jaquet



Mirjam Voltz brilliert mit dem virtuoson Perkussionsolo «Rebonds B» von Iannis Xenakis.

Foto: Philippe Jaquet



Giulia Cristofaro freut sich über die Goldenen Schlegel, die ihr Edith Habraken soeben überreicht hat.

Foto: Rolf Spriessler

Bond-Titelstück «Skyfall» mit vier Marimbas, Drumset und Bongos.

Als Überraschung für fast alle kündigte die Schulleiterin danach die Verleihung der «Goldenen Schlegel» an, ein SMEH-Schulpreis, der besondere Verdienste von Schulmitgliedern honorieren soll. Ausgezeichnet wurde Giulia Cristofaro, die nicht nur als Mitglied der Hi-Hats wirke und ein grossartiges Solo zum heutigen Programm beigetra-

gen habe, sondern sich auch als Helferin etwa beim Instrumententransport engagiere und auch schon an mehreren Wettbewerben teilgenommen habe, lobte Edith Habraken.

In der Formation Bongo schliesslich musizierten Till Roth, Daniel Ramp, Ariane Klinger, Lars Bachmann, Selina Schmid, Moritz Roth, Casper Thiriet und Jan Fricker. Sie überzeugten mit reifen Auftritten, die vom Nintendo-

Spiel-inspirierten «Zelda Overworld» über Jared Spears «Bayport Sketch» aus der klassischen Schlagzeuggliteratur bis zu Aram Katchaturians berühmtem «Säbeltanz» reichten. Als Zugabe spielten alle drei Ensembles gemeinsam nochmals das schon von den Hi-Hats intonierte «Coffin Dance» – ein toller Abschluss, der auch den einzigartigen Zusammenhalt innerhalb der Schule spürbar werden liess. Rolf Spriessler

GRATULATIONEN

René und Rosi Haller-Böhme zur eisernen Hochzeit

rs. Am kommenden Montag, 3. April, dürfen René und Rosi Haller-Böhme das Fest der eisernen Hochzeit feiern. Beide sind froh und dankbar, dass sie noch zusammen sind in Riehen Süd, in ihrem Bäumlhofquartier, wo sie seit 65 Jahren wohnen. Sie geniessen das Leben in Riehen, das Dorf ist ihr Mittelpunkt.

Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zum 65. Hochzeitstag und wünscht Gesundheit und auch sonst alles Gute.

Eugen Stalder-Krähenbühl zum 90. Geburtstag

rs. Morgen Samstag, 1. April, darf Eugen Stalder mit seiner Familie seinen 90. Geburtstag feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert ihm dazu sehr herzlich und wünscht ihm weiterhin gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

Robert Gassmann zum 90. Geburtstag

rz. Am 6. April 1932 geboren, darf der ehemalige Oberturner des Turnverein Riehen, Robi Gassmann, am kommenden Donnerstag seinen 90. Geburtstag feiern. Trotz Altersbeschwerden ist er mit seiner grossen Familie sehr glücklich. Auch in Schwanden bei Brienz verbringt er mit seiner Frau Heidi und der Familie schöne Tage, denn auch dort hat er viele gute Kameraden und seine geliebte Werkstatt. Die regelmässigen Treffen mit seinen Kollegen vom Turnverein bereiten ihm jedes Mal viel Freude.

Den Geburtstag wird er natürlich im Kreis seiner Familie bei einem guten Essen feiern.

Die Riehener Zeitung schliesst sich den Glückwünschen der Familie an und gratuliert Robi Gassmann herzlich zum Geburtstag.



SAMARITERVEREIN RIEHEN 106. Generalversammlung ging in grosser Einigkeit im Lüschersaal über die Bühne

Mitgliederzuwachs, eine rote Null und gute Laune

Die Freude schien am vergangenen Freitagabend bei allen Samariterinnen und Samaritern gross zu sein, sich endlich wieder zu einer «richtigen» Generalversammlung zu treffen: Sämtliche Plätze im frühlingshaft dekorierten Lüschersaal waren besetzt. Unter den Gästen konnte Präsident Claude Brügger die amtierende Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann begrüßen, die Instruktorin des Samariterverbands beider Basel Michèle Schwager, die Vertreterin der Schweizerischen Vereinigung der Gelähmten ASPr-SVG und des Vereins Plusport Behindertensport Basel Klara Gschwind sowie eine Dreierdelegation des Deutschen Roten Kreuzes Ortsverein Weil am Rhein-Haltingen.

Ohne Gegenstimmen

Die Freude bezog sich aber auch auf die Vereinsgeschichte im vergangenen Jahr: Die Kasse konnte statt mit einem Defizit mit einer roten Null abgeschlossen werden, und die Zahl der insgesamt 43 Aktivmitglieder zeigt mit drei Neuzugängen (und zwei weiteren im laufenden Jahr) deutlich nach oben. So konnten die statutarischen Geschäfte zügig und ohne Gegenstimmen abgewickelt werden.

Für das Jahr 2023 wird wiederum mit einem Defizit gerechnet, da mehrere Anschaffungen im Ressort Sanitätsdienst geplant sind. Denn die Nachfrage nach den Sanitätsdiensten der Samariter ist unvermindert gross; so wurden im Berichtsjahr 2022 während 663 Einsatzstunden 308 Hilfeleistungen erbracht. Auch im Ressort Kurse lassen sich die Zahlen sehen: In 38 Kursen wurden 348 Teilnehmende mit der Ers-



Claude Brügger, der Präsident des Samaritervereins Riehen, zusammen mit den für ihre besonders lange Mitgliedschaft Geehrten.

Foto: Philippe Jaquet

ten Hilfe vertraut gemacht. Einzig beim Blutspenden wünschen sich die Organisatoren wieder mehr Zulauf; entsprechende Werbemassnahmen für die bevorstehende Blutspende-Aktion vom 18. April sind in Vorbereitung.

Nach der Wahl des Präsidenten durch den Tagespräsidenten Heinz Steck wurden auch die übrigen Vor-

standsmitglieder in ihrem Amt bestätigt: Nicole und Christoph Aeschbacher, Caroline Meyer, Ruth Stähli, Nicole Tschopp. Auch die Technische Kommission und das Revisoren-Team wurden in ihrer bisherigen Zusammensetzung wiedergewählt; mit Marlies Weyeneth konnte sogar eine weitere Kursleiterin und Samariterlehrerin hinzugewonnen

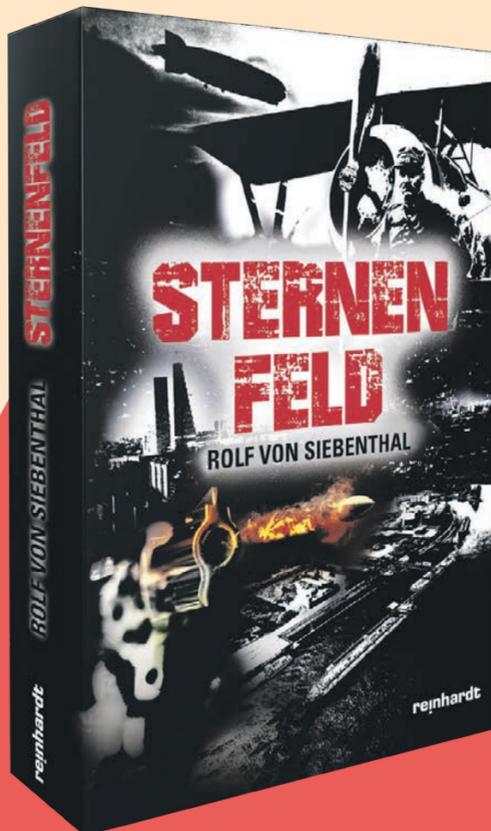
werden. Für langjährige Vereinstreue wurden folgende Samariterinnen und Samariter geehrt: Käthy Kaufmann-Stauffer (60 Jahre), Anne-Marie Ochsner (50 Jahre), Heidi Aeschbacher, Cornelia Späth, Susanne und Heinz Steck, Jolanda Zavoli-Cimino (40 Jahre), Caroline Meyer (30 Jahre), Denny Mai und Paulette Martin (10 Jahre).

Nachdem der formelle Teil abgehandelt war, liessen das köstliche Belegte-Brötli-Buffer der Bäckerei Gerber sowie angeregte Gespräche die 106. Generalversammlung des Samaritervereins Riehen in gut gelaunter Stimmung ausklingen.

Claude Brügger,
Präsident Samariterverein Riehen

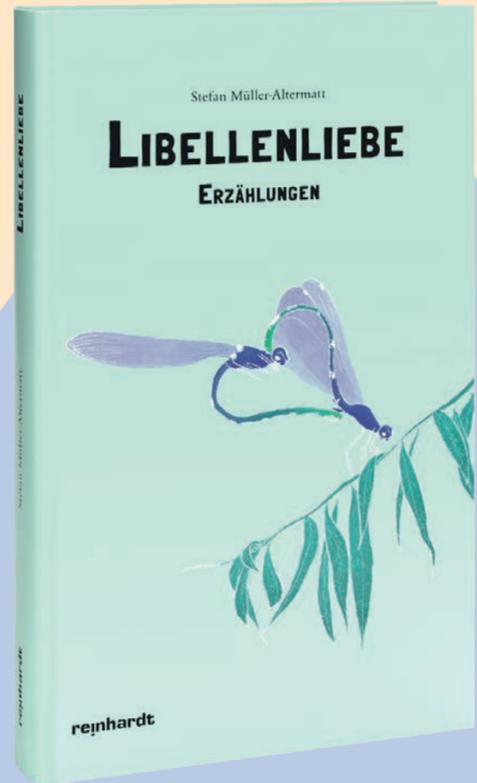
BÜCHER FÜR DAS OSTER NESTCHEN

GLÜCKS- UND
UNGLÜCKSMOMENTE,
ZWÄNGE,
ERLÖSUNGEN,
LIEBE



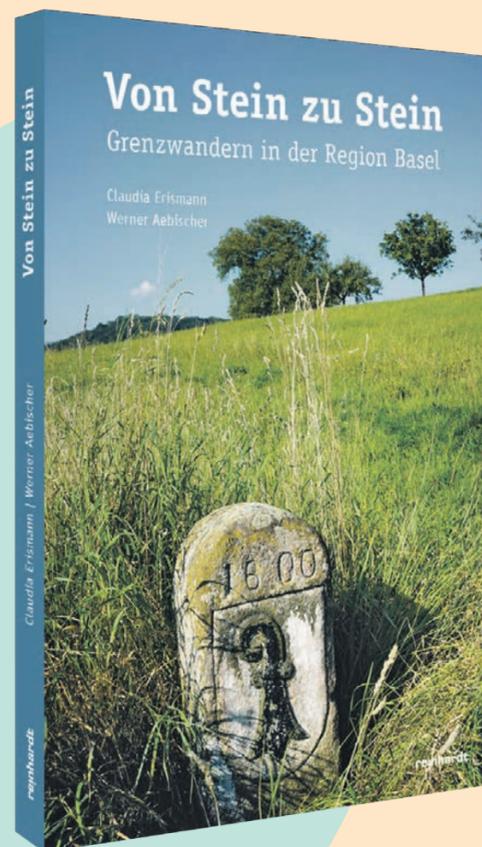
Rolf von Siebenthal
Sternenfeld
CHF 19.80

AUF
SPURENSUCHE
IN BIRSFELDEN
MIT DEM
EINBRECHER
RAAB



Stefan Müller-Altermatt
Libellenliebe
CHF 25.–

SCHRITT FÜR SCHRITT,
STEIN FÜR STEIN,
GRENZSCHLÄNGELND ZU
EIGENEN BEOBACHTUNGEN
UND GEDANKEN



Erismann und Aebischer
Von Stein zu Stein
CHF 24.80



Erhältlich im Buchhandel
oder unter www.reinhardt.ch

Follow us



LEICHTATHLETIK Kids Cup Team Schweizer Final in Yverdon

Silber für die U16-Knaben des TV Riehen



Die TVR-Vizeschweizermeister U16 Alrik Horvath, Robin Helfenstein, Elia Dreher, Jules Cazenave und Laurens De Zaaier mit Hochsprung-Vizeweltmeister Loïc Gasch.

Foto: zVg



Die U10-Knaben des TV Riehen mit Nael Aeby, Jonathan Wyss, Quentin Böhni, Yannis Burger, Hilfstreiner Robin Helfenstein, Kilian Mettler und Benno Reinhardt.

Foto: Aline Kissling

Am Schweizer Final des UBS Kids Cup Team vom vergangenen Samstag in Yverdon war der TV Riehen mit zwei Teams vertreten. Diese hatten die Lokalauscheidung und den Regionalfinal überstanden. Aus jeder Kategorie hatten sich aus jeder Region je zwei Teams qualifiziert. Bei sechs Regionen sind dies zwölf Teams pro Kategorie. Da der erste Wettkampf mit Rieherer Beteiligung um 8.30 Uhr begann, musste man bereits um 7.30 Uhr in Yverdon sein. So entschied sich die TVR-Delegation, am Freitag anzureisen und vor Ort zu übernachten.

Die U16-Jungs mit Robin Helfenstein, Laurens De Zaaier, Alrik Horvath, Jules Cazenave und Elia Dreher wollten aufs Podest. Die Trainer hatten die Jungs nicht so weit vorne erwartet, da sie am Regionalfinal hinter Therwil Zweite gewesen waren. Alex Stricker, der im Regionalfinal den kranken Elia Dreher ersetzt hatte, verzichtete freiwillig auf einen Start am Final – er war dafür gleichentags am Vereinswaldlauf im Einsatz. Im Stabwettsprung holten Jules, Alrik, Robin und Laurens zum Auftakt je fünf von sechs möglichen Punkten. So kam das TVR-Team mit 24 Punkten auf den geteilten ersten Rang, zusammen mit LA Wyland und Stade Lausanne.

Im Sprint wusste man, dass man nicht zu den Besten gehörte. Punktegarant Elia verpasste die fünf Punkte (26 Meter in 4 Sekunden) knapp. Mit

19 Punkten war man Disziplinen-sechster, Rang eins ging an Stade Lausanne mit 26 Punkten.

Steigerung im Biathlon

Im Biathlon hatten die Jungs am Regionalfinal schlecht getroffen, sodass mit Trainer Lucas Sprenger intensiv an der Trefferquote gefeilt wurde. Das zahlte sich aus. In Yverdon konnten die Jungs alle Hütchen abwerfen und liefen gleich viele Runden wie fünf weitere Mannschaften. Lediglich Lausanne-Sport und Stade Lausanne hatten mehr Runden. Da Lausanne-Sport deutlich schlechter traf, war es hinter Riehen klassiert. Stade Lausanne holte mit vier Runden mehr den Sieg auch in dieser Disziplin.

Ihre völlige Überlegenheit zeigten die Lausanner auch im abschliessenden Teamcross, einem Hindernislauf in Staffelform. Beim TV Riehen lief Robin als Startläufer von Beginn weg an fünfter Stelle. Alrik konnte innerhalb kurzer Zeit auf Rang zwei vorstossen, bekam jedoch im Zweikampf den Staffelstab aus der Hand geschlagen und fiel wieder auf Rang fünf zurück. Am Ende kamen Unterstrass Zürich, Therwil, der ST Bern und der TV Riehen knapp hintereinander ins Ziel. Rang fünf reichte den Rieherern in der Endabrechnung für den zweiten Schlussrang. Dies übertraf die Erwartungen von Trainer Fabian Benkler deutlich.

Kontinuität bei den Jüngsten

Robin Helfenstein stand auch am Nachmittag im Einsatz, diesmal als Trainer der U10-Knaben. Dies waren bereits letztes Jahr am Schweizerfinal dabei. Dies zeigt, dass die Trainerinnen Aline Kissling und Eva Knopp gute Arbeit leisten. Die U10-Jungs mit Yannis Burger, Jonathan Wyss, Benno Reinhardt, Quentin Böhni, Nael Aeby und Kilian Mettler zeigten eine sensationelle Pendelstafette ohne Fehler. Sie waren zwei Sekunden schneller als an der Lokalauscheidung und vier Sekunden schneller als am Regionalfinal. Dies reichte trotzdem nur für den fünften Disziplinenrang.

Im Weitsprung konnten Yannis und Quentin fünf von sechs Punkten ergattern, im Team holte man 24 Punkte, was für den achten Rang reichte – da hatte man sich ein bis zwei Punkte mehr erhofft. Im Biathlon war man mit den Treffern eigentlich gut dabei, die Rundenanzahl war jedoch nicht so gut, sodass dort nur der zehnte Rang herauschaute. Im abschliessenden Teamcross reichte es für den neunten Rang, was den achten Schlussrang ergab.

Auch bei den Knaben U10 hat ein Lausanner Team gewonnen, diesmal von Lausanne-Sport. Die Rieherer U10-Knaben reisten stolz nach Hause im Wissen, als eines von zwei Rieherer Teams am Final teilgenommen zu haben (Resultate unter «Sport in Kürze»).

Fabian Benkler

VOLLEYBALL Finalturnier Regionalmeisterschaft Juniorinnen U15

Bronze für die KTV-Juniorinnen



Trainerin Norina Wetzler, Dorina Hoti, Leah Heckerl, Sophie Lergenmüller, Gioia Longo, Annika Scharbert, Beatrice Milnes, Nikolina Bozic und Trainerin Angela Luginbühl (stehend) sowie Nadine Keller, Valentina Gross, Jeen Jomaa, Asme Özkan, Simone Heyse und Mareen Scharbert.

Foto: zVg

rs. Am vierten und entscheidenden Turnier der regionalen Minivolleyball-Meisterschaft der Mädchen U15 in Arlesheim konnte das erste Team des KTV Riehen den dritten Platz aus den Vorrundenturnieren behaupten und holte sich so die Bronzemedaille in der Regionalmeisterschaft. Gespielt wird in dieser Altersklasse in Viererteams. Das Finalturnier fand am vergangenen Sonntag in der Sporthalle Hagenbuchen statt. Der KTV Riehen war mit drei Juniorinnenteams vertreten, die sich alle hervorragend präsentierten.

Das erste Team spielte zusammen mit acht weiteren Teams um den Titel. Mit von der Partie waren in Arlesheim Beatrice Milnes, Nikolina Bozic, Annika Scharbert, Simone Heyse und Asme Özkan, nicht dabei sein konnte Jhanea Zobel. Das Team hatte das vorangegangene Turnier auf Platz drei abgeschlossen. Nach zwei souveränen 2:0-Siegen gegen den TV Arlesheim I und den VBC Gelterkinden I in der Vorrunde stand der Gruppensieg und damit ein Podestplatz fest. In den Finalspielen musste sich das Team des KTV Riehen I gegen

die weiteren Gruppensieger Sm'Aesch Pfeffingen I und SC Gym Leonhard I zweimal geschlagen geben, lieferte aber gegen die starken Gegnerinnen gute Spiele mit vielen hart umkämpften Ballwechseln ab. Damit gewann das Team verdient die Bronzemedaille. Den Titel holte sich Sm'Aesch Pfeffingen.

Das Team KTV Riehen II startete als Zwölfter der vorangegangenen Turniere ins Finalturnier. Nach einer 0:3-Niederlage gegen den VB Therwil II und einer, nach guter Aufholjagd, knappen 1:2-Niederlage gegen den VBC Münchenstein I blieb es beim 12. Schlussrang.

Das Team KTV Riehen III, das aus sehr jungen und noch eher unerfahrenen Spielerinnen besteht, hatte sich in den drei vorangegangenen Turnieren aus der untersten Gruppe ins Mittelfeld hochgekämpft und belegte am Ende den guten 17. Rang. Insgesamt nahmen in dieser Kategorie 27 Teams aus den verschiedenen Volleyballvereinen der Region Basel an den vier Turnieren teil.

Volleyball Regionalverband Basel, Saison 2022/23, Finalturnier U15, 26. März 2023, Hagenbuchen Arlesheim

Mädchen U15, Schlussrangliste: 1. Sm'Aesch Pfeffingen I, 2. SC Gym Leonhard I, 3. KTV Riehen I (Beatrice Milnes, Nikolina Bozic, Annika Scharbert, Simone Heyse, Asme Özkan, Jhanea Zobel); 12. KTV Riehen II (Nadine Keller, Charlotte Lange, Dorina Hoti, Sophie Lergenmüller, Mareen Scharbert, Emilia Achtmichts, Johanna Schmiedeburg), 17. KTV Riehen III (Gioia Longo, Valentina Gross, Leah Heckerl, Nika Ivanec, Jeen Jomaa, Laura Schmitt). – 27 Teams klassiert.

Knaben U15, Schlussrangliste: 1. TV Arlesheim I, 2. SC Gym Leonhard I, 3. VB Therwil I. – 9 Teams klassiert.

HANDBALL HB Riehen am Mini-Spieltag in Therwil

Viel Jubel am ersten Turnier

rz. Für viele der jungen Mädchen und Knaben von Handball Riehen war es die erste Turnierteilnahme. Gespannt warteten die Mannschaft, die Eltern und die Trainerin auf die Leistungen der Rieherer U11-Mannschaft am Mini-Turnier vom 19. März in Therwil.

Schnell wurde aus dem gespannten Warten ein freudiges Klatschen bei den Eltern auf der Tribüne, ein ungläubiges Staunen bei der Trainerin auf der Bank und ein riesiger Jubel auf dem Feld. Die Rieherer schossen Tor um Tor und waren ihrem Gegner aus Therwil in allen Belangen überlegen. Mit 9:0 gewann man das erste Spiel gegen den HC Therwil.

Im zweiten Spiel gegen den TV Magden ging es nicht mehr so einfach. Es war der optimale Gegner, um dem Rieherer Team zu zeigen, dass es nicht immer so einfach geht, Tore zu erzielen und zu verhindern. Mit Einsatz, Kampf und Übersicht gewann man am Schluss knapp mit 4:3 gegen den TV Magden.

Die Erfahrungen aus dem zweiten Spiel und das Ziel, mit sicheren Pässen keine unnötigen Ballverluste zu pro-

vozieren, halfen den Rieherern im dritten Spiel enorm. Gegen einen eigentlich starken Gegner aus Binningen setzte man sich deutlich mit 6:2 durch. Mit einer kompakten Verteidigung und viel weniger Fehlpässen als in den Spielen zuvor zeigten die Rieherer ihr bestes Spiel an diesem Turnier.

Zum Abschluss wartete der TV Aesch. Gegen einen ebenbürtigen Gegner konnten die Rieherer in der Verteidigung nicht mehr an die Leistung der vorangegangenen Spiele anknüpfen. Immer wieder liessen sie Schüsse des Gegners zu und mussten so schnell einem Zweiterückstand hinterherlaufen. Mit schönen und sicheren Ballstafetten schoss Riehen schöne Tore, aber man scheiterte auch zu oft am gegnerischen Torhüter oder verfehlte das Gehäuse. Dies machte der TV Aesch wesentlich besser. Am Ende setzte es eine 9:11-Niederlage ab.

Nach tollen Leistungen an diesem Mini-Spieltag freuen sich alle auf die nächsten Trainings, um aus den Fehlern zu lernen und um weitere Fortschritte zu machen.



Das Mini-U11-Team von Handball Riehen mit Trainerin Gabi Lorenz beim ersten Turniereinsatz in Therwil.

Foto: zVg

LEICHTATHLETIK Vereinswaldlauf des TV Riehen

Titel für Siebenpfund und Böhms

rs. Noah Siebenpfund und Emma Böhm haben sich am vergangenen Samstag auf einer Rundstrecke mit Start und Ziel beim «Schiffliweiher» kurz vor dem Tierpark in den Langen Erlen die Vereinsmeistertitel des TV Riehen im Waldlauf geholt. Mit diesem traditionellen Anlass hat der Turnverein seine Freiluftsaison eröffnet.

Emma Böhm absolvierte die 2190 Meter messende Hauptdistanz der Frauen in einer Zeit von 8 Minuten 22,1 Sekunden und liess die beste Juniorin Lynn Bühler um eine halbe Minute hinter sich. Auf Platz drei bei den Frauen lief, hinter Irina Antener, Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann. Bei den Juniorinnen sicherten sich Zoe Bernard und Lina Knutti die weiteren Podestplätze.

Auch Männer-Meister Noah Siebenpfund gewann das Rennen, das dort über 3285 Meter führte, sehr souverän. Dem Seniorensieger Niggi Wunderle nahm er 50 Sekunden ab,

dem Zweitplatzierten bei den Männern, Joel Indlekofer, bereits ein Viertel Minuten.

Die Beteiligung war mit 108 Startenden erfreulich hoch, und dies obwohl gleichentags zwei TVR-Teams am Schweizer Final des UBS Kids Cup Teams weilten (siehe separaten Bericht). Nach dem Lauf gönnten sich viele die obligate Wurst und/oder ein Schlangenbrot, gebrätelt am offenen Feuer.

Hoch war das Niveau bei den Junioren, wo Alex Stricker vor Roman Huba und Mykhailo Kyian einlief. Am knappsten war die Entscheidung bei den Schülern U14, wo sich Jesper de Zaaier gegen Michael Cassidy im Schlusspurt um eine Zehntelsekunde durchsetzte.

Die weiteren Kategoriensiege gingen an Nika Ivanec (Schülerinnen U14), Sanja Wunderle (Schülerinnen U12), Ann Wüthrich (Schülerinnen U10), Max Reinhardt (Schüler U12) und Elias Huber bei den Schülern U10 (Resultate siehe «Sport in Kürze»).



Start der Hauptkategorien der Männer und Frauen samt Senioren.

Foto: Rolf Spriessler

SPORT IN KÜRZE

Fussball-Resultate

2. Liga Regional: FC Amicitia I - FC Gelterkinden	2:3
Junioren A, Basler Cup, Viertelfinals: FC Biel-Benken - FC Amicitia	0:3
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Amicitia a - FC Oberdorf	5:3
Junioren C, Youth League C: FC Amicitia a - FC Brugg a	1:5
Senioren 30+, Basler Cup, Viertelfinals FC Amicitia - FC Gelterkinden	0:2
Senioren 30+, Regional, Gruppe 2: FC Amicitia - FC Therwil	4:1
Senioren 40+, Regional, Gruppe 1: FC Amicitia - SV Sissach	3:1

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional: So, 2. April, 15 Uhr, Margelacker SV Muttentz II - FC Amicitia I	
4. Liga, Gruppe 3: Sa, 1. April, 17 Uhr, Riederwald/Liesberg FC Riederwald - FC Amicitia II	
5. Liga, Gruppe 2: So, 2. April, 13 Uhr, Hörnli BCO Alemannia Basel - FC Amicitia III	
Junioren A, Promotion: So, 2. April, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia - FC Röschenz Selection	
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 1. April, 15 Uhr, Schützenmatte BSC Old Boys II - FC Amicitia a	
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: So, 2. April, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b - FC Therwil	
Junioren C, Youth League C: Sa, 1. April, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a - FC Reinach a	
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: Sa, 1. April, 13 Uhr, Bachgraben FC Türkücü Basel - FC Amicitia b	
Junioren D/9, Promotion: Sa, 1. April, 11 Uhr, Sternensfeld FC Birsfelden blau - FC Amicitia a	
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: So, 2. April, 12.30 Uhr, Spiegelfeld SC Binningen e - FC Amicitia b	
Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 1. April, 12 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia c - BCO Alemannia Basel b	
Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 3: Sa, 1. April, 14 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia weiss - SV Muttentz weiss	
Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 3: Sa, 1. April, 14 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia gelb - FC Birsfelden rot	
Senioren 30+, Regional, Gruppe 2: Fr, 31. März, 20.45 Uhr, Pfaffenholz NK Alkar - FC Amicitia	
Senioren 40+, Regional, Gruppe 1: Sa, 1. April, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia - FC Birlik	

Unihockey-Resultate

Junioren E, Regional, Gruppe 9: UHC Riehen - UHC Basel United II	4:1
UHC Riehen - Reinacher SV	3:2
Flüh-Hofstetten-R. - UHC Riehen	3:3

Unihockey-Vorschau

Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 7: So, 2. April, SH Sappeten Bubendorf 10.50 UH Mhliswil III - UHC Riehen II 13.35 UV Waldenburg Eagles - Riehen II	
Junioren D, Regional, Gruppe 11: Sa, 1. April, Halle Juch, Magden 9.00 Frenkendorf-Füllinsdorf - Riehen I 11.45 UHC Riehen I - TV Oberwil BL I	
Junioren D, Regional, Gruppe 12: Sa, 1. April, SH Sappeten, Bubendorf 14.30 UH Fricktal III - UHC Riehen II 17.15 UHC Riehen II - Olten Zofingen II	

Volleyball-Resultate

Frauen, 4. Liga, Gruppe B: VBC Münchenstein III - Riehen III	0:3
Männer, 2. Liga: KTV Riehen I - VBC Laufen I	1:3
Junioren U17, Finalrunde B: VBC Laufen - KTV Riehen	2:3
Junioren U18 KTV Riehen - TV Arlesheim A	0:3
Easy League Basel, Women 1: VBTV Riehen - VBC Breitenbach	0:3

Volleyball-Tabellen

Volleyball Regionalverband Basel, Meisterschaft, Saison 2022/23, Schlusstabellen
Männer, 2. Liga: 1. VBC Laufen II 16/39 (14; 44:14), 2. City Volley Basel II 16/37 (12; 42:20), 3. TV Arlesheim I 16/33 (11; 37:21), 4. VBC Bubendorf I 16/29 (11; 36:28), 5. VBC Allschwil II 16/21 (6; 28:33), 6. VB Therwil II 16/20 (6; 28:36), 7. TV Arlesheim II 16/20 (6; 25:34), 8. KTV Riehen I 16/9 (3; 20:44), 9. SC Novartis 16/8 (3; 14:44).
Frauen, 4. Liga, Gruppe B: 1. VBC Laufen II 14/35 (12; 39:14), 2. TV St. Johann I 14/33 (11; 36:13), 3. VB Therwil VII 14/32 (11; 35:18), 4. KTV Riehen III 14/29 (9; 32:18), 5. VBC Gelterkinden III 14/20 (7; 25:23), 6. VBC Allschwil II 14/13 (4; 18:32), 7. Sm/Aesch Pfeffingen VII 14/5 (2; 7:39), 8. VBC Münchenstein III 14/1 (0; 7:42).

Volleyball-Vorschau

Junioren U19, Finalrunde A:
Sa, 1. April, 15 Uhr, MZH Bubendorf
VBC Bubendorf - KTV Riehen

Basketball-Resultate

Frauen, 2. Liga: CVJM Riehen I - BC Allschwil II	62:52
BC Arlesheim II - CVJM Riehen I	63:44
Männer, 4. Liga: CVJM Riehen II - BC Pratteln II	36:51

Leichtathletik-Resultate

Kids Cup Team, Schweizer Final, 25. März 2023, Centre sportif des Iles, Yverdon-les-Bains

U16 Boys: 1. Stade Lausanne 4, 2. TV Riehen (Robin Helfenstein, Laurens De Zaaijer, Alrik Horvath, Jules Cazenave, Elia Dreher) 14, 3. LA Wyland 18. - **U16 Girls:** 1. TSV Düringen 10, 2. LC Zürich I 14, 3. TV Länggasse Bern 18. - **U16 Mixed:** 1. LC Zürich 4, 2. Biel/Bienne Athletics 12, 3. LC Basel I 18.

U14 Boys: 1. Stade Genève 11, 2. TV Dietlikon 16, 3. CA Vétroz 20. - **U14 Girls:** 1. CEP Cortaillod 11, 2. ESV Eschenbach 12, 3. LV Winterthur 16. - **U14 Mixed:** 1. Lausanne-Sports 14, 2. BTV Chur 18, 3. FSG Bernex Confignon 19.

U12 Boys: 1. LC Zürich 10, 2. LA Mutschellen 11, 3. Biel/Bienne Athletics 13. - **U12 Girls:** 1. BTV Aarau 9, 2. LC Zürich 12, 3. FSG Sarraz 16. - **U12 Mixed:** 1. ST Bern 5, 2. LC Luzern 12, 3. Lausanne-Sports 12.

U10 Boys: 1. Lausanne-Sports 10, 2. LA Mutschellen 10, 3. TV Länggasse Bern 11; 8. TV Riehen (Yannis Burger, Jonathan Wyss, Benno Reinhardt, Quentin Böhni, Nael Aebly, Kilian Mettler) 32. - **U10 Girls:** 1. LAC TV Unterstrass 7, 2. LC Brühl 15, 3. LC Therwil 15. - **U10 Mixed:** 1. LC Zürich 6, 2. TV Bolligen 10, 3. Amriswil Athletics 24.

Vereinswettbewerb TV Riehen, 25. März 2023, Lange Erlen

Frauen (2190 m): 1. Emma Böhm 8:22.1, 2. Irina Antener 9:47.1, 3. Christine Kaufmann 10:05.1, 4. Nicole Thürkauf 10:08.5, 5. Gioia Hermann 10:12.9, 6. Aline Kämpf 10:18.8, 7. Karin Olafsson 10:19.8, 8. Melanie Böhler und Melanie Hammerje 10:49.0, 10. Eva Knopp 11:49.6, 11. Anouk Pieters 12:16.2, 12. Chiara Helfenstein 12:16.4.

Junioren (2190 m): 1. Lynn Bühler 8:52.6, 2. Zoe Bernard 9:00.6, 3. Lina Knutti 9:03.8, 4. Angelina Hermann 9:19.7, 5. Vanessa Illi 9:45.0, 6. Lara Pitari 10:25.6, 7. Chenoa Wieland 10:25.8, 8. Raquel Guzmán 10:37.9, 9. Lotti Werner 11:29.5, 10. Elina Maliqi 15:18.1, 11. Grace Lee 15:18.3.

Weibliche U14 (1300 m): 1. Nika Ivanec 5:05.9, 2. Noemi Wüthrich 5:10.5, 3. Chiara Tronconi 5:15.1, 4. Ciara Weber 5:32.2, 5. Amina Mokrani 5:38.0, 6. Elina Gugger 5:58.3, 7. Maisa Arslani 7:05.4.

Weibliche U12 (1300 m): 1. Sanja Wunderle 5:29.0, 2. Alessia Rosso 5:41.8, 3. Tilla Hilbert 5:55.2, 4. Lilly Scheuchardt 6:03.3, 5. Alba Trüb 6:04.0, 6. Laura Schneider 6:07.2, 7. Alesia Vonzun 6:09.4, 8. Ella Subotic 6:25.3, 9. Fabienne Giese 7:38.4.

Weibliche U10 (1300 m): 1. Ann Wüthrich 5:25.9, 2. Leonie Argast 5:35.1, 3. Frida Reinhardt 5:47.1, 4. Luisa Rosso 5:56.5, 5. Joy Uebelhardt 6:00.9, 6. Melina Gass 6:04.0, 7. Tori Brodmann 6:07.2, 8. Amira Waltz 6:11.2, 9. Zofia Brodmann 6:11.6, 10. Greta Reinhardt 6:20.1, 11. Ines Steele und Julia Schläpfer je 6:26.9, 13. Helena Schläpfer 6:35.7, 14. Maila Carlen 6:38.7, 15. Lola Steele 6:46.3, 16. Lou von Felten 7:23.2, 17. Hailey Plunkett 7:31.0, 18. Luisa Gass 7:31.3, 19. Leni Beck 7:35.0, 20. Elisa Wussler 7:46.1.

Senioren (3285 m): 1. Niggi Wunderle 12:36.0, 2. Michael Zarantonello 13:55.5, 3. Mario Arnold 15:24.7.

Männer (3285 m): 1. Noah Siebenpfund 11:46.2, 2. Joel Indlekofer 13:00.3, 3. Yann Menzel 13:04.0, 4. Marco Thürkauf 13:16.0, 5. Florens Moor 13:50.1, 6. Nikola Graf 14:38.9, 7. Roger Steuer 19:52.8.

Junioren U16/U18 (2190 m): 1. Alex Stricker 6:52.0, 2. Roman Huba 6:57.3, 3. Mykhailo Kyian 7:13.7, 4. Marco Falcone 8:55.0, 5. Manuel Schmelzle 8:59.8.

Männliche U14 (1300 m): 1. Jesper de Zaaijer 4:42.2, 2. Michael Cassidy 4:42.3, 3. Jakob Thern 5:07.4, 4. Juli Darms 5:11.0, 5. Luan Montigel 5:17.8, 6. Oliver Paisley 5:19.0, 7. Levin Rufer 5:23.6, 8. So Murakami 5:55.2, 9. Yann Wunderle 6:06.1, 10. Benjamin Shukre 6:07.0.

Männliche U12 (1300 m): 1. Max Reinhardt 4:40.6, 2. Luka Schneider 5:13.5, 3. Linus Ambauen 5:19.6, 4. Felix Lau 5:22.1, 5. Elias Fischer 5:25.2, 6. Nelio Aebly 5:29.3, 7. Damian Reuter 5:30.2, (a.K.) Henri Wussler 5:33.2, 8. Jon Bader 5:36.8, 9. Luca Hufschmid 5:38.0, 10. Matéo Thievent 5:38.2, 11. Siro Forestier 5:44.7, 12. Martin Kapitz 5:47.7, 13. Moritz Wanner 5:50.0, 14. Loris Waldmeier 5:52.2.

Männliche U10 (1300 m): 1. Elias Huber 5:50.7, 2. Rénas Balci 6:09.6, 3. Noah Stephan 6:32.8, 4. Milan Bellart 7:12.2, 5. Sky Uebelhardt 7:14.0, 6. Luca Husi 7:56.4.

KUNSTTURNEN Kantonale Kunstturnerinnentage beider Basel

Drei Baslermeister Titel für den TVBS

Am vergangenen Wochenende turnten alle Turnerinnen des TV Basel-Stadt am Heimwettkampf in Bottmingen. Das Wettkampfwochenende wurde von den P2-Turnerinnen eröffnet. Madlaina Amiet turnte einen soliden Wettkampf mit Tageshöchstnote am Barren und drei Überschlägen vorwärts in Serie am Boden. Sie wurde dafür mit dem 9. Rang und dem Titel der Kantonalen Meisterin Basel-Stadt in diesem Programm belohnt. Elise Niedermann fehlen besonders am Balken und am Boden noch einige Elemente. Sie klassierte sich im 26. Rang und durfte eine Auszeichnung entgegennehmen.

Im Anschluss bestritten die Turnerinnen der Kategorie Open ihren Wettkampf. Ivy Nordstrom und Cheyenne Werner turnten einen durchgezogenen Wettkampf mit Stürzen am Barren, Balken oder Boden. Sie klassierten sich punktgleich im 29. Rang. Elin Weibel turnte solide Übungen an allen Geräten und kam auf Platz 25. Für Josey Oloff war es ihr erster Wettkampf in der Schweiz überhaupt. Am Sprung zeigte sie eine sehr gute Halbe-Halbe und am Boden gelang der Salto vorwärts wunschgemäß. Sie belegte den 20. Rang. Micaela Dos Santos konnte erstmals ihren neuen Sprung präsentieren und auch die Barren- und Bodenübung gelangen sehr gut, was Rang 19 bedeutete. Milena Lachenmeier liess besonders am Sprung und am Boden ihre Klasse aufblitzen und wurde gute Zwölfte. Sophie Niedermann zeigte einen ausgeglichenen Wettkampf mit guten Übungen an allen Geräten. Sie wurde dafür mit Rang 9 und dem Titel der Kantonalen Meisterin Basel-Stadt belohnt.

Leyla Mettler war in der Kategorie P4 Amateur die einzige Turnerin des TV Basel-Stadt. In einem starken Teilnehmerinnenfeld erturnte sie sich



Erfolgreiche Rieher Turnerinnen (von links): Madlaina Amiet, Giulia Vaccaro, Micaela Dos Santos, Sonja Stauffiger, Carole Weidele, Leyla Mettler, Sophie Niedermann und Elise Niedermann.

Foto: zVg

mit einer sehr guten Barrenübung den 5. Rang und den Titel der Kantonalen Meisterin.

Im Programm 6 Amateur stellte der TVBS mit Carole Weidele, Giulia Vaccaro und Sonja Stauffiger einen Drittel des gesamten Feldes. Giulia Vaccaro gelang eine fehlerfreie Bodenübung mit ausdrucksstarker Choreografie und eine sehr gute Balkenübung. Sie wurde dafür mit Rang 5 belohnt. Carole Weidele turnte einen sehr guten Wettkampf mit ausgeglichenen Übungen an allen Geräten. Verdient durfte sie dafür die Silbermedaille entgegennehmen. Sonja Stauffiger brillierte mit Tageshöchstnoten am Stufenbarren und Boden, musste jedoch am Balken einen Sturz in Kauf nehmen. Dennoch reichte es zum Tagessieg und zu ihrem siebten Titel als Kantonale Meisterin.

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Heimniederlage für geschwächtes Amicitia

rs. Im Heimspiel gegen den FC Gelterkinden vom vergangenen Samstagabend auf der Grendelmatte musste der FC Amicitia wegen Verletzung und Krankheit auf mehrere Leistungsträger verzichten. Von den aufgebotenen Spielern waren zudem nicht alle im Vollbesitz ihrer Kräfte. Doch auch in dieser Zusammensetzung hätte gegen diesen Gegner ein Sieg möglich sein müssen, befand Trainer Lek Thaqi und war vom Auftritt seines Teams enttäuscht: «Einige Spieler traten halbherzig auf, die Einstellung hat nicht gestimmt. Und deshalb kann man auch nicht von Pech sprechen, dass wir das Spiel verloren haben, auch wenn wir spielerisch besser waren und mehr Chancen hatten als die Gäste.»

Bereits in der 2. Minute ging Gelterkinden in Führung. Ein weiter Ball nach vorne wurde von der Rieherinnen falsch eingeschätzt. Doch auf diesen Kaltstart vermochten die Rieherer zu reagieren. In der 12. Minute traf Luzius Döbelin zum 1:1. Zehn Minuten später spielten sich die Rieherer auf der linken Seite für einmal schön durch und den Flankenball verwertete abermals

Döbelin im Zentrum zum 2:1. Wiederrum fünf Minuten später liess sich dann aber die Amicitia-Verteidigung auf der linken Seite durch einen langen Ball überspielen, weil sie den Raum hinten nicht schloss. So konnte Vittorio Ciaramella zum 2:2 schieben.

Nach dem Seitenwechsel versuchten die Platzherren auf die Schwächen der ersten Halbzeit zu reagieren, liessen sich aber mit einem Konter erwischen. Nach dem 2:3 durch Oliver Dudler nach gut einer Stunde folgte eine Druckphase des Heimteams. Amicitia kam zu mehreren Chancen, allerdings kaum zu wirklich guten Abschlüssen. «Im Grossen und Ganzen sind wir zu wenig energisch in die Zweikämpfe gegangen, nie richtig ins Spiel gekommen, haben Gelterkinden starker gemacht als es eigentlich wäre», ärgert sich der Trainer. Man müsse aber auch bedenken, dass viele junge Spieler im Kader stünden, und da sei eine gewisse Inkonzistenz normal. Um am kommenden Sonntag in Muttentz bestehen zu können, müsse das Team mehr Qualität und Intensität auf den Platz bringen, hinten weniger

Chancen zulassen und vorne konsequenter und klarer spielen, so Lek Thaqis Analyse.

FC Amicitia I - FC Gelterkinden	3:2 (2:2)
Grendelmatte. - Tore: 2. Toni Rauch 0:1, 12. Luzius Döbelin 1:1, 22. Luzius Döbelin 2:1, 27. Vittorio Ciaramella 2:2, 63. Oliver Dudler 2:3. - FC Amicitia I: David Heutschi; Linus Kaufmann (38. Bilal Mezni, 46. Andreas Matz), Alex Gut, Colin Ramseyer, Sandro Carollo; Mattia Ceccaroni, Florian Boss; Niklas Koponen (83. Diego Kaufmann); Luzius Döbelin, Daniel Hochuli (74. Marin Bajrami), Enrico Davoglio (83. Pascal Märki). - Verwarnungen: 25. Mirco Schumacher, 42. Livio Zurflüh, 49. Florian Boss, 61. Fabio Spinella, 88. Marek Binjas.	

2. Liga Regional: 1. FC Allschwil 16/42 (47) (48:10), 2. SV Muttentz II 15/33 (42) (45:20), 3. FC Wallbach-Zeiningen 16/31 (46) (28:22), 4. FC Reinach 16/28 (33) (44:29), 5. AS Timau Basel 16/27 (41) (34:25), 6. FC Aesch 15/25 (46) (34:29), 7. BSC Old Boys II 16/24 (45) (34:25), 8. FC Amicitia I 16/19 (50) (32:27), 9. FC Gelterkinden 16/18 (54) (31:41), 10. FC Möhlin-Riburg/ACLI 14/17 (65) (33:34), 11. FC Laufen 16/15 (42) (26:38), 12. FC Oberwil 16/12 (29) (28:57), 13. FC Rheinfelden 16/11 (52) (21:49), 14. SV Sissach 16/7 (84) (20:52).
--

UNIHOCCY Schweizer Final der A-Juniorinnen

UHC Riehen spielt um Schweizermeister Titel

rs. Vorletztes Wochenende haben sich die A-Juniorinnen des UHC Riehen für das Finalturnier um den Schweizermeister Titel qualifiziert. Dieses findet nun diesen Samstag und Sonntag in der energieUri Arena in Amsteg statt.

In den Gruppenspielen vom Samstag treffen die Rieherinnen um 13 Uhr auf den TV Bubendorf und um 15 Uhr auf Unihockey Gurmels. In der zweiten Gruppe spielen der UHC Meiersmaad, die Jona-Unach Flames und Floorball Uri.

Die Gruppenersten und -zweiten der beiden Dreiergruppen spielen am Sonntag um 9.30 beziehungsweise 10.30 Uhr die Halbfinals. Die beiden Gruppendritten spielen um 11.30 Uhr um Platz fünf. Um Bronze geht es um 13 Uhr und der Final um den Schweizermeister Titel steigt um 14 Uhr.



Sie wollen am Wochenende Schweizermeisterinnen werden: Die A-Juniorinnen des UHC Riehen auf dem Teamfoto.

Foto: zVg



Kup-Prüfung bei Koryo-Taekwondo in Riehen

Am Freitag, 24. März, fanden im Schulhaus Burgstrasse in Riehen die ersten Kup-Prüfungen des Jahres in der Trainingsgemeinschaft Koryo-Taekwondo Riehen/My-Do-Jang statt. Mit dabei war diesmal wieder eine Delegation des Partnerdojos aus Schwaderloch. Alle 31 Prüflinge konnten vom Prüfungsexperten Rudolf Krupka (7. Dan WT, Zweiter von links) die Bestätigung für den nächsten

Grad entgegennehmen. Die Vereinsleiter Alex Sipos (4. Dan WT, rechts), Patrik Allemann (3. Dan WT, Viertes von rechts), Diolen Berisha (1. Dan WT, Zweites von rechts), Andreas Mächler (3. Dan WT, links) sowie die Prüfungshelfer Lara Paredes (Siebte von rechts), Reto Bader (Drittes von rechts) und Sophia Graber (Neunte von rechts) gratulierten den Prüflingen zum Erfolg. Foto: zVg

SCHACH SG Riehen organisiert Nachwuchs-Ranglistenturnier

Swiss Young Masters in Basel



Der 1999 geborene Deutsche Marco Riehle spielt in der Schweiz für die Schachgesellschaft Riehen. Foto: zVg

Das traditionelle Jungmeisterturnier «Swiss Young Masters» findet zum zweiten Mal in Basel statt, wiederum im Hotel Mövenpick nahe beim Bahnhof SBB. In diesem Einladungsturnier treffen fünf Spielerinnen beziehungsweise Spieler aus den Schweizer Kadern auf fünf Jungmeister aus den Nachbarstaaten. An diesem neunrunden Event, das am kommenden Freitag, 7. April, beginnt und bis am 15. April dauert, besteht die Möglichkeit zur Erzielung einer Norm für den Titel eines Internationalen Meisters.

Organisator ist auch diesmal die Schachgesellschaft Riehen. Die vergangenen sieben Austragungen haben viele junge Schachtalente in die Schweiz gebracht, einige davon haben seither eine beeindruckende Laufbahn eingeschlagen. Auch für etliche Schweizer Talente bildete dieses Turnier einen wesentlichen Baustein für ihre Karriere. Die SG Riehen hat sogar einen eigenen Spieler am Start. Der 1999 geborene Marco Riehle lebt im deutschen Sasbach und spielt dort für seinen Heimklub SF Sasbach, in der Schweiz spielt er aber für die SG Riehen.

Im diesjährigen Teilnehmerfeld weisen zwei Spieler bereits den Grossmeistertitel auf und sind deshalb auch die Turnierfavoriten: einerseits der nun in der Schweiz lebende Ukrainer Li Min Peng, andererseits der in Österreich wohnhafte Deutsche Lev Yankelevich. Zudem hat Pierre Laurent-Paoli aus Frankreich alle notwendigen Normen für den Grossmeistertitel ebenfalls erfüllt und er wird den Titel am nächsten Kongress des Weltschachbundes verliehen erhalten. Es sind auch zwei Mitglieder des Schweizer Damenskaders im Ein-

satz, die Frauen-Grossmeisterin Ghazal Hakimifard und die Schweizermeisterin Lena Georgescu.

Alle Partien live im Internet

Alle Partien werden im Internet direkt übertragen, sowohl bei Chess 24, Chessbase, Chess.com als auch bei Lichess. Um Betrug zu verhindern, erfolgen die Übertragungen mit einer Zeitverzögerung von 15 Minuten, wie bei solchen Turnieren üblich. Um jederzeit über alles informiert zu können, wurde eine eigene Homepage erstellt (www.swissyoungmasters.ch). Dort findet man sämtliche Angaben inklusive Spielerporträts. Die Resultatmeldungen mit den Ranglisten und vielen Statistiken erfolgen über eine Resultate-Homepage (www.chess-results.com). Gespielt wird jeweils ab 14 Uhr mit Ausnahme der letzten Runde, welche um 11 Uhr beginnt. Zuschauer sind herzlich willkommen!

Begleitveranstaltungen

In den angrenzenden Räumen im Hotel Mövenpick werden weitere Veranstaltungen durchgeführt. Über die Ostertage findet das Easter Festival statt, organisiert von Claudio Boschetti. Am Freitag, 14. April, gibt es ein für alle offenes Blitzturnier. Am Sonntag, 16. April, wird ein Junioren-Rapidturnier des Nordwestschweizer Schachverbandes durchgeführt. Die Anmeldungen erfolgen online auf der Homepage. Möglich macht dieses Turnier die Schweizer Jugendschachstiftung, die einen namhaften Betrag zur Verfügung stellt. Auch der Swisslos Sportfonds Basel-Stadt und das NaturalSponsoring von Hotel Mövenpick tragen wesentlich dazu bei.

Peter Erismann

RADSPORT Saisonöffnungsfahrt des VC Riehen

Eine grenzüberschreitende Premiere

Zum ersten Mal organisierte der Velo-Club Riehen eine Saisonöffnungsfahrt, und dies auch gleich disziplinenübergreifend, das heisst sowohl mit dem Strassenrennrad als auch mit dem Mountainbike. Die ganze Woche davor war die Wettervorhersage genau studiert worden und trotzdem konnte man auch am Tag der grossen Ausfahrt noch nicht genau abschätzen, wie das Wetter wirklich sein würde.

Auf dem Dorfplatz in Riehen trafen sich am vergangenen Samstag wetterfeste 16 Strassenfahrerinnen und -fahrer sowie 13 Mountainbikerinnen und -biker. Bei trockenem Wetter ging es auf Tour. Erfreulicherweise mischten sich für einmal auch einige Mountainbiker, auch ganz junge, mit ihren Rennvelos unter die Tourenfahrer. Zum ersten Mal klappte die Realisierung einer zweiten Gruppe, die auf einer etwas moderateren Strecke das Ziel anvisierte. Ein Angebot, das Anklang fand. Während die eine Gruppe via Scheideck auf etwas anspruchsvollerem Terrain nach Kandern gelangte, nahm die andere den direkteren Weg durchs Kandertal unter die Räder.

Die sechs Jugendlichen und sieben Erwachsenen der Mountainbikegruppe begaben sich zuerst auf den Weg der Wiese entlang flussaufwärts und dann durch die Rebberge des Tüllinger Hügels. Nach den ersten 200 Höhenmetern gab es eine Runde «Abstiegerlis». Bei diesem Spiel wird versucht, die Mitspieler aus der Balance zu bringen, ohne selbst den Boden berühren zu müssen. Das Spiel ist eine gute Übung für das Gleichgewicht auf dem Bike und in der Jugendgruppe sehr beliebt. Der starke Wind machte es dieses Mal noch einen Zacken kniffliger.



Einige Tourenfahrer beim Treffpunkt auf dem Dorfplatz.

Danach ging es der Hügelkette entlang Richtung Burg Rötteln, wobei die ziemlich nassen Wege etwas Durchhaltevermögen forderten – die Auswirkungen des Regens der vergangenen Tage und Stunden waren deutlich spürbar. Mit der Burg in Sicht war das Höhenmeter-Ziel des Tages erreicht und die Gruppe freute sich auf die rasante Abfahrt.

Erst mal unten angekommen, hatten alle Gruppen, ob auf der Strasse oder mit dem Mountainbike, in der Fläche mit dem Gegenwind zu kämpfen. Der gemeinsame Halt in der Winzerschänke Soder in Eimeldingen war für alle mehr

als verdient. Das gesellige Beisammensein, das Austauschen der Erlebnisse unter den verschiedenen Gruppen und das feine Essen liessen die Strapazen in den Hintergrund rücken.

Müde, aber zufrieden gelangte man nach der Stärkung wieder zurück nach Riehen und freute sich über einen sehr gelungenen Anlass, der einmal mehr Generationen und verschiedene Rad-sportbegeisterte zusammenbrachte und in jeder Beziehung grenzüberschreitend war – zwischen Disziplinen, Generationen und auch geografisch.

Hanspeter Brack und Lucius Humm, VC Riehen



Die Mountainbikegruppe beim einem Halt unterwegs. Fotos: Andreas Zeller

KREUZWORTRÄTSEL NR. 13

ein Kleinstlebewesen	Welt-Kaiserreich	Zahnfäule	bankrott, pleite	Detektiv bei A. Conan Doyle †	ein Kanton	Gerät zum Fächeln	Boot mit Fussantrieb	Stechmücke	Erfri-schungsgetränk	ugs.: keinen Spielraum lassend	Strauchreihe
					Schweizerin frz. Zunge	4					tapfere Frau
Tier-mund				Wind-richtung			Sport-lehrer, Trainer (engl.)				2
Vorgeiger e. Sinti-, Roma-Kapelle					Boden-fenster						
unbestimmter Artikel			6	Stachel-tier			ugs.: Mobil-telefon, Handy				
tauren, sich die Welt ansehen					9	Papa-geien-name		Vieh-hüter		ugs.: Rund-gang	
5			besitz-anzei-gendes Fürwort				Erd-farbe, -braun				
kalter Nordost-wind im Mittelland	nord. Nutztier Ver-pflichtung									3	
				1	AvantGarten			borgen	Ruhe, Laut-losig-keit	auf der Reede liegen (Schiff)	Techniker für den Live-auftritt
Heiliger, Bischof von Sitten	ge-brauchs-fertig	Kaut-schuk-milch	Speise-eis		Stadt in Thür-ingen	von oben her	Geruch; Ge-schmack	steif; un-beug-sam			
Instand-haltung					fest-sitzen, fest-klieben						EDV: Steck-platz (engl.)
frz.: nach Art von (2 W.)			Flüssig-keits-mass					Abk.: ledig	Abk.: Kantons-spital Aarau		
empfeh-lenswert					Flug-hafen-piste						
engl., frz.: Alter	7		gebrann-ter Zucker						frz.: König		
Verfas-ser von Werbe-slogans					Spiel-zeug für die Wan-ne			8			

PRISMA SCHULE Tag der offenen Tür für Gross und Klein

Musical, Marktstände und Ballone

Der Tag der offenen Tür der Prisma Schule am Samstag begann gleich mit einem Höhepunkt. Der Anlass im Prisma-Haus an der Rauracherstrasse in Riehen startete nämlich mit dem Musical «D' Stadt ufem Bär», das die Schülerinnen und Schüler in einer Projektwoche einstudiert hatten. Vor rund 120 begeisterten Besucherinnen und Besuchern wurde die Darbietung aufgeführt. Das Musical erzählte die Geschichte einer Stadt, in der Streit zwischen Jung und Alt, zwischen Tänzerinnen und Musikern und zwischen Architekten und Bauarbeitern ausbrach. Gemeinsam versuchten die Protagonisten, wieder zueinanderzufinden – was zum Glück auch gelang. Ein Chor aus Schülerinnen und Schülern ergänzte das Theater mit stimmungsvollen Liedern.

Nach dem Musical öffneten die Marktstände auf dem Pausenhof. Hier konnte man sich mit Hotdogs und

Getränken versorgen, Büchsen werfen und selbst hergestellte Produkte kaufen. Die Stände wurden von Schülerinnen und Schülern der Prisma Schule betreut. Ausserdem konnte das Schulhaus besichtigt werden. So erhielten die Besucherinnen und Besucher Einblick in den Schulalltag vom Kindergarten bis zur Sekundarschule.

Den Abschluss des Tages bildete ein Ballonwettbewerb auf dem Pausenhofgelände. Viele farbige Ballone stiegen zum Himmel und flogen miteinander um die Wette. Sonja Albietz, Schulleiterin der Prisma Schule zieht ein positives Fazit: «Der Tag war ein Erfolg! Viele Gäste und Interessierte haben uns besucht und sich die Schule angeschaut», bemerkt sie und fügt an: «Die gute Zusammenarbeit von Lehrpersonen, Eltern und Schülerinnen sowie Schülern wurde heute einmal mehr sichtbar.»



Wenn Polier und Architekt sich streiten, hilft nur Musik und guter Wille: Szenen aus dem Musical «D' Stadt ufem Bär».

Fotos: zVg



Aktuell

Gartengestaltung
Bepflanzungen
Naturnahe Garten

www.avantgarten.ch

061 554 23 33

Riehen · Binningen



AvantGarten

Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung



PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG

www.nussbaumer-transporte.ch



KRAN



HAKEN



WELAKI

Wir bringen Mulden
Wir entsorgen Ihre Abfälle

061 601 10 66

Liebe Rätselfreunde

Wie immer am Ende des Monats finden Sie unter dem Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat März erschienenen Rätsel eintragen können. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Wir verlosen ein Exemplar des Buches «Sternenfeld» aus dem Reinhardt Verlag. Senden Sie die Lösungswörter inkl. Absender per E-Mail an redaktion@riehener-zeitung.ch oder per Post-

- Lösungswort Nr. 9 _____
- Lösungswort Nr. 10 _____
- Lösungswort Nr. 11 _____
- Lösungswort Nr. 12 _____
- Lösungswort Nr. 13 _____

karte an: Redaktion Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen. Alle Einsendungen, die

uns bis Dienstag, 4. April, 12 Uhr, erreichen, nehmen an der Preisverlosung teil.

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Ihre Zeitung auf Instagram:
@riehenerzeitung



RIEHENER ZEITUNG

Hans Heimgartner AG

Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen
☎ **061 641 40 90**
www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch